

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 451

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin.

REGISTRATUR 2

Acta

betreffend

die Freibewerbungen um den großen

Premis in der Bildhauerkunst.

1869.

im Juli.

Festsetzung S. 1^b

8^{te} Abthlg. No 1^a

			1868. 1869.
1	¹⁸⁶⁸ 10/12	1853	Die Akad. beantragt die Commemoration für 1869
2	¹⁸⁶⁹ 18/1	133	Gensperierung fürgez.
3	25/1	217	Entwurf die Zulassung von Akademiern für die Preisbewerbung in Rom ^{nach dem H. Emil Wolff.}
4	28/1		Programm der Commemoration von 1869
5	30/3		Annahmen zur Commemoration
6	3/4		Entwurf aus dem Protokoll vom 3/4 1869.
7			Entwurf die Zulassung des Angewandten zur Commemoration
8	3/4	465	Die Akad. fragt wegen Zulassung der jetztigen der Städtischen Institut.
9	6/4	470	Formirung des Ministe
10	7/4	476 487	Die Commemoration und die Skizzen niedergelegt.
11	9/4		Außenordentliches Sitzung-Protokoll
12	10/4		Protokoll der außerordentlichen Vorstandssitzung
13			Entwurf die Commemorationen zur Hauptaufgabe zugelassen werden.
14	12/4		Protokoll der außerordentlichen Vorstandssitzung
15	12/4		Einladung eine über die Skizzen zu vertheilen
16	14/4		Gesprächsbefragung über die Commemoration - Antrag
17	14/4		Auflösung zur Sammlung für die Commemoration.
18	17/4		Commemoration N. III wünscht eine Änderung seiner Skizzen vorzuführen ^{zu führen}
19	1/5		Commemoration N. II befragt.
20	29/4		Die Akad. fragt den Senat. der Commemoration. Arbeiten von und beantragt für 5 Commemorationen je 2500. Modallgelder.
21	5/5		Formirung der Akad. an Commemoration N. II.
22	22/5	694	Gensperierung der Modallgelder für die Commemoration
23	26/5	721	Einsetzung der Akad. an die Preisbewerbung der Städtischen Institut ^{Protokoll in Frankfurt a. M.}
24	5/6	796	Formirung derselben.
25	16/6	840	Die Commemorationen aufgeben die Comitee der Städtischen Institut ^{zur Commemoration}
26	7/8	1125	Die Akad. befragt über den Erfolg der Commemoration.
27	20/4		Die Akad. fordert zur Beauftragung der Commemoration Arbeiten an.
28	21/4	1041	Die Akad. befragt über den Erfolg der Commemoration
29	23/4	1063	Die Akad. fragt die Legation über den Erfolg der Commemoration

1869.

1870

- 30 28/4 1112 Sam. Commencement 2. K. kann das Freizugrecht erwerben. ^{Genehmigung von Aussen.}
- 31 3/8 1126 Bekanntmachung des Akad. über die Zerstörung des Prinzipals
- 32 3/8 Collisionsgutachten für Albert Kuypers
- 33 12/8 1166 Genehmigung des Legationssekretärs über das Abkommen des Commencement - Kalenders
- 34 19/8 1192 4 Commencementen erfolgen je 50 vgl.
- 35 4/9 1247 Genehmigung wegen der Lausitz über das Stadeloffen Institut
- 36 14/10 1399 Bericht d. Akad. betreffend das Stadeloffen Institut zu Frankfurt
- 37 20/10 1443 die Akad. fordert die Commencementen zur Befreiung ihres Kalenders auf
- 38 20/10 Diskussion in dieser Angelegenheit, am 2. Commencement Lager
- 39 27/10 Beschlüsse d. Akad.
- 40 4/11 1520 die Zerstörung des Stadeloffen Instituts mit den Früchten des Materials und ^(Mittel zum Bau der Commencement-Hilfs)
- 41 6/11 22 A. Kuypers wünscht sein Abkündigen zu widerrufen.
- 42 12/1 39 die Akad. beschließt die Zerstörung des 1. Kates für denselben
- 43 24/1 108 Genehmigung des 1. Kates für A. Kuypers.
- 44 17/3 475 A. Kuypers bittet um bald. Unterzeichnung des 2. Kates
- 45 27/4 498 Genehmigung des Akad.
- 46 19/5 641 d. Akad. soll den Bericht des Prof. Emil Wolff ^{ausfertigen} anfertigen
- 47 1/6 667 d. Akad. zeigt an, daß der Bericht von demselben angegangen ist.
- 48 28/6 871 Briefwechsel von A. Kuypers
- 49 4/4 846 Bericht des Berichtes von Prof. E. Wolff ^{in Bezug auf die 8. vgl.}
- 50 13/4 864 d. Akad. fordert den Bericht an das Ministerium
- 51 18/4 948 Bericht in Anlage von der Gesamtheit des 2. Kates u. A. Kuypers
- 52 29/4 970 Lausitz.
- 53 23/4 922 d. Akad. beschließt die 2. Kates für A. Kuypers
- 54 9/8 988 Genehmigung des 2. Kates
- 55 18/8 1018 d. Akad. zeigt sich der Gesamtheit in Bezug auf
- 56 18/8 1019 d. Akad. schreibt an Kuypers in Angelegenheit des 3. Kates
- 57 17/10 1462 Bericht von A. Kuypers
- 58 30/11 1643 d. Akad. beschließt für denselben die 3. Kates.

1870 - 1871

- 59 13/2 1700 Genehmigung des 3. Kates für A. Kuypers
- 60 24/2 1728 d. Akad. stellt sich der Gesamtheit in Bezug auf
- 61 24/2 1729 Lausitz. von A. Kuypers.
- 62 28/5 1212 A. Kuypers bittet um Genehmigung seiner 4. Kates
- 63 7/6 1235 d. Akad. beschließt denselben.
- 64 24/5 1211 Briefwechsel u. A. Kuypers: Bitte um Mittel zum Abzug f. Hülfszinsen
- 65 14/6 1270 Genehmigung des Direktors.
- 66 22/6 1308 Genehmigung des 4. und letzten Kates für A. Kuypers
- 67 28/6 1383 d. Akad. zeigt sich denselben an. 1873
- 68 16/1 200 d. Direktorium stellt Genehmigung zum Aufheben der Commencement ^{nach.}
- 69 24/1 247 Bericht in Bezug auf das Prinzipal
- 70 30/1 286 Genehmigung der Aufhebung
- 71 14/2 339 Bekanntmachung
- 72 12/2 Gastrecht Programm
- 73 1/3 489 A. Steven wünscht Abkündigen über die Commencement
- 74 5/3 fester Aufgeben
- 75 6/3 519 Unterzeichnung eines Programms an Steven.
- 76 4/3 487 Caspar von Beth meldet sich zur Commencement.
- 77 12/3 538 befüllt ein Programm
- 78 12/3 567 Franz Krüger meldet sich an
- 79 17/3 591 J. W. Schmidt befüllt.
- 80 19/3 617 Paul Kummer befüllt.
- 81 20/3 846 Otto Ast befüllt.
- 82 20/3 Befreiung von A. Wolff u. Harnischmidt für denselben
- 83 29/3 721 Otto Risch meldet sich
- 84 28/2 473 Unterzeichnung eines Programms an die nass. Akademie
- 85 24/3 633 36 Befreiung betrifft die Zulassung zur Commencement
- 86 2/3 Prüfung d. Commencement zur Befreiung des 1. Aufgebots
- 87 7/4 Freigegeben

1891.
1891/92. 3. 491. Rippers verliert das im Jahr 1869 geforderte Patent zurück.
190. 14. 6. 1077 Rippers verliert für das Patent.

Abtheilung

Berlin am 10. December 1868.⁵

In L. Akad. d. Künste
beauftragt die Leitung der
Bildsäulen im Jahre 1869.

1853.

Mund 3/12 68

Orly 10/12

Es ist nun nach der k. Akad. d. Künste
h. mit der gegebenen Aufgabe, die meisten
Bildsäulen zu fallen, die Aufzeichnung
der im Jahre 1869 zu veranstaltenden aus-
bau akademischen Preisbewerbung, die dem
nach der feststehenden Reihenfolge für das
Jahr der Bildsäulen, nach der dem Jahr
Verfügung vom 28. Januar 1865 bestätigten
Fassung des Programms zu genehmigen.

In k. Akad. d. Künste
Im Auftrag:
gen. Daez gen. Gruppe.

An
der k. Akad. d. Künste
in. Minister des geistl. et. et.
Angelegenheiten Herr Dr. von Meckler
Stellung

Abdruck

133.

Leipzig den 18. Januar 1869

N. 34,602

Erst den Bericht des Königl. Akad. d. Wiss. vom
10. d. Mth. n. J. (S. 1853) ganzseitig ist, daß für
das Jahr 1869 eine akademische Festschrift herausgegeben
in der Bibliothekskunst von demselben und die Lectionen
manifester darunter von der durch die Verfügung vom
28. Januar 1865 (S. 2509. u.) bestätigten Fassung
der Programmabteilung zu lassen wurde.

Der Minister des geistlichen, Unterrichts und Medizinal-
Angelegenheiten.

In Erwartung
Ihr. Lehrent.

Der Königl. Akad. d. Wiss.

Mein Majestät der König haben auf meinen Antrag zu genehmigen
geruht, daß für Westphalen gegen die Kriegspflicht, für preußi-
sche junge Eilebäume in Tönne Abwehr von grossen und zu
bekämpften Räubern mit Benutzung der nötigen Abwehr
und Abwehrmittel zur Disposition zu stellen, bis auf Widerruf
meine Befehlsgewalt von jährl. 400 st. respektive. Der Herr Mi-
nister der auswärtigen Angelegenheiten ist von mir be-
auftragt worden, durch Vermittelung des dortigen königlichen
Gesandtschafts Tönne gegen förmliche Abwehr von obigen
Kriegspflicht der zu dem jährl. Betrag von 400 st.
vom 1. d. Mkt. ab in Anrechnung zu pränumerieren zu
lassen.

Ich bemerke ferner in Bezug auf die Verfertigung vom 31.
v. Mts. und fo., daß diejenigen 100 Stk., welche Ihnen gegen
Einführung des Silbermineral Teutlan in Ihre Abnahme ge-
zahlt worden sollten in der Thatsumme nur 400 Stk.
pro 1869 umfaßten sind, und die sechs Anmerkungen
bilden.

Ins. Westgalizien waren das kaiserliche Akademie
der Künste fruchtbar und erfolgreich über die vormalige Aufseherin
jüngere preussische Bildhauerin in Tübingen bekannt.

Ihre Mittheilung des geistlichen, Verbannten und Medicinal-Angelegenheit
zugl. von Mähler.

An den k. k. Hof- und Staatsrath Herrn Carl Wolff Kaffberger
in Wien

Kleppschmidt erfüllt die Königlich Akademische des Kunstes
zum Kunstpreis und mit der Preisverleihung die betreffende
jährlichen Preise das Professorat Wolff abgelehnt zu sein,
mit anderen Umständen versehen, insbesondere anzugeben.

Im Ministerium der geistlichen et. et. Angelegenheiten
gen. von Mühlert.

Bekanntmachung.

Preisbewerbung bei der Königl. Akademie der Künste.

Die diesjährige Preisbewerbung der Königl. Akademie der Künste ist für die Bildhauerei bestimmt. Um zur Konkurrenz zugelassen zu werden, ist erforderlich, daß der Aspirant alle zu seinem Fach gehörigen, sowohl theoretischen als praktischen in der akademischen Verfassung vorgeschriebenen Studien auf einer der Königl. preussischen Kunstakademien gemacht habe. Es darf ferner derselbe das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Anmeldungen zur Theilnahme müssen bei dem mit den Direktorsgeschäften beauftragten Professor Daoge bis

zum Sonnabend, den 3. April d. J., 12 Uhr Mittags, persönlich gemacht werden. Die Prüfungsarbeiten beginnen Montag, den 5. April, früh 8 Uhr. Die Hauptaufgabe wird am 12. April ertheilt, und die im Akademiegebäude auszuführenden Bildwerke müssen am 15. Juli d. J. dem Inspektor der Königl. Akademie übergeben werden. Die Zuerkennung des Preises, bestehend in einer Pension von jährlich 750 Thalern auf zwei auf einander folgende Jahre zu einer Studientreise nach Italien, erfolgt in öffentlicher Sitzung der Akademie am 3. August d. J. Ausländern können nur Ehrenpreise zu Theil werden.

Berlin, den 28. Januar 1869.

Die Königl. Akademie der Künste.

Im Auftrage: **Ed. Daoge. D. F. Gruppe.**

Verlag, gedruckt in der Königl. Preuss. Druck- und Verlagsanstalt (H. v. Engel)

15/4 74. fol. 12.

zufällig 2000 Mk.
+ 600 Mk. für Herrn G. v. S.

N^o 5. J 37/3 69.

9 9

Ch. Geyer Silsfant, geboren den 8 Januar 1843
zu Charlottenburg, ausgebildet auf der
Königlichen Akademie der Künste zu
Berlin, erhielt im Jahre 1863 in der
Compositionsklasse den ersten, im October
1862 den zweiten und 1864 den ersten Preis.

26 f. w. v. d. l.

Pr. § 30/3. 69. ff. P.

453.

Berlin, d. 28. März 1869.

10

Zur Malbung der von der Königl.
Akademie der Künste zu Berlin
mitgetheilten Zeichnung gezeichnet.

1. 3 3/4. 69.

11

Friedrich Reusch, geboren in Siegen am
5 Sept. 1843. ist in der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin von 1863-1867
besucht, und 2 Preise im Akkord und den
ersten Preis für Composition erhalten.
25 Gulden wert.

N^o 2. 3 3/2 69.

ad 5 12

Ernst Gustav Hertel geb. am 14^{ten} Mai 1846 zu Berlin.
ist die Königl. Akademie zu Berlin vom Jahr 1863 bis 1867 beauftragt,
und den Preis im Wettbewerb, in der Modellierklasse und bei der
f. g. kleinen Leistung erhalten.

25 Jährig.

N^o 3. 36/2 69.

13

Immering Johann, Marg Maria geboren
zu Danzig am 1. August 1806 verstorben am 28.
Juni 1865. Der akademische Rat hat ihm bezeugt
bis zum Tode das Domänenpensionat 1868. sämt-
liche Befragungsstücke. Der Akademische Rat
verleiht ihm Domänenpensionat 1868. Prämien
in der Longoskion und im Metallbau nach
der Antike.

20. Juni 1865

14
No. 4. 3 10/3. 69.

Otto. Martin Paul. geboren am 3^{ten} August 1846
in Berlin, erhielt den ersten Preis beim
Modellieren auf dem lebenden Modell und
ein öffentliches Lob in der Composition.

23 Jahre alt.

N^o 6. 3 1/4. 69. fr. Ly

ad 5 15

Rudolf Wernst, geboren 1840 den
9 July in Alsfeldmühlbach bei Mayde-
burg i. Biedstreu, seit die fr.
Königliche Akademie der Wiss.
B/pt.

28 3/4 Jährig

nr 7. 3³/₄. 69.

16

ad 5

Julius Mustrom, L. W. 1841. in Berlin.

27. 1841. 1861

1842/43

Nº 8. 3 3/4. 69.

ad 5

77

Rudolph Eckhart H. Lildhauer gebor. 2^{te} Febr.
1842
Frankfurt am M.
2. Hofm.

pd. 1/10 8 27.

Nº 9. 3/4 69.

av 5

18

Emil Hundrieser, Bild- und Hainig. berg. in
ges. d. 13 März 1846, imat. a. d. Hainig. Fried. d. Hainig.
am ⁸² April 1867; im Winter. Samstags 1868 am 1^{ten} Preis
in Oregan aufalten.

25 fufz. u. d.

N^o 10. 3 3/4. 69.

ad 5

19

Albert Tüppers, 28 Jahre alt, mussen sein
Feld in Berlin auf der Berliner Akademie
(Matrikel vom 1 April 1862) und erhielt
einmal ein Stämmchen, ein Aichhaal der grünen
und grünen der neuen Frucht, und der neuen
Frucht in der Konzeptionsklasse.

Übersicht

aus dem Protokoll der ordentlichen Sitzung des Senats der
H. Akademie der Künste vom 3. April 1869, Abends 9 Uhr.

- 8, Der Vorsitzende berichtet, daß rechtzeitig zur Concurrenz
des Silberrings 10 Malierungen eingegangen sind; es
ist mindestens die Zulassigkeitszeit der Bewerber zu grüßen.
- 1, Friedrich Ruoth, geb. zu Siegen, 25 Jahr alt — zulässig.
 - 2, Ernst August Hertel, geb. zu Berlin, 23 J. — zulässig.
 - 3, Friedrich Eduard Max Wiese, geb. zu Danzig 23 J. — zulässig.
 - 4, Paul Martin Otto, geb. zu Berlin, 23 Jahr alt — zulässig.
 - 5, Otto Seger, geb. zu Spandau, 26 J. — zulässig.
 - 6, Rudolf Wffrecht, geb. zu Alsfeld, 28 J. — zulässig.
 - 7, Julius Wastrow, geb. zu Berlin, 28 J. — zulässig.
 - 8, Rudolf Eckart, geb. zu Frankfurt a. M. 28 Jahr.

Der Vorsitzende spricht dann aus dem Vorleser
Institut, also nicht, wie das Programm vorschreibt,
aus einem der königl. Preussischen Akademien ge-
macht sei, so vielmehr müßig, fürwahr eine Fest-
setzung vom hohen Ministerium zu erbitten, das zu-
minderst jedoch vorläufig von dem Vorleser des
Abends April versetzt zu lassen.

- 9, Emil Hendriker, geb. zu Königsberg i. P. 23 J. — zulässig.
- 10, Albert Küppers, geb. zu Coblenz, 24 J. — zulässig.
- 9, Der nächstste Montag soll das Modellieren des Abends be-
ginnen; Herr Prof. Wolff übernimmt es, dasselbe zu halten.

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

272

Vier Hundertsechzig vom 3. April sind nachfol-
gende Bildnisse zur Vervielfältigung für die große
akademische Commission für Bildnisse ge-
lassen:

- 1 Friedrich Reuß.
- 2 Ernst Gustav Hexter.
- 3 Friedrich Eduard Wiese.
- 4 Martin Paul Otto.
- 5 Otto Geiger.
- 6 Rudolf W. A. A. A.
- 7 Julius Wastrow.
- 8 Rudolf Eckhardt. mit Frankfurt/M.
- 9 Emil Andriesser.
- 10 Albert Krüppers.

Directorium und Ruch der Königl.
Akademie der Künste.

H. J. J. J. O. F. Gruppe.

Classenbrief

470

Levin den 6. April 1869. U. 10645.

23

Auf die Anfrage in dem Briefe der Königl. Akademie vom 3. d. Mtt. erwidere ich, daß der auf dem Städtischen Institut zu Frankfurt a/M. unterrichtete junge Bildhauer Rudolph Eckhardt zur bitzigen akademischen Konkurrenz zugelassen werden darf.

Aber eine sonstige Änderung des Anstands in künftigen Konkurrenz-Ansprüchen will ich den Briefen der Königl. Akademie anheften lassen.

Das Minister der geistlichen, Unterrichts und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vorhaltung
guz. Lehnert.

Die Briefe des Städtischen Instituts
wurden der Bibliothek übergeben
N. v. 16/10 69 guz. Ed. Daeye

Aus
der Königl. Akademie
des Königs.
Jing

476-487

März 7/4 69

April 8/4

Die Sitzung des Senats am Donnerstag den 10. April
findet für die Mitglieder aus der Naturwissenschaften
an beiden Häusern statt.

Am 5. Uhr Kaufmännisch statt,
statt, da für die Einweisung der letzten der
23 Thiere der Tagelohn gebühren wird.

Berlin am 7. April 1869.

Director
der Königl. Akademie der Künste.

O. F. Gruppe.

- Wiedow. 70
- Prof Drach. 71
- Struck. 72
- Eybel. 73
- Schraden. 74
- Mandel. 75
- Opomfelsen. 76
- Wolff. 77
- Becker. 78
- Gras. 79
- Prof Prof Haase. 80
- Hibz. 81

4. 21. 25

Aufschrift: Sitzung der Mitglieder des Vereins am 25.
des Monats des belirnten Monats, Berlin am 9. April 1869
Morgens 7 Uhr.

Gegenwartig:
Herr Prof. Daege
- - Eghel
- - Wolff
- - Wiedow.
- - Graeb
- - Pfannschmidt.
- - Becker.
Wirtin Gröppel

Der Zweck der Sitzung ist für die Commis-
sion der Belirnten die Aufgabe zu er-
füllen, die Sitzung zu beenden.

Die Commisanten haben sich gemeldet,
sie sind bereit mit dem Modellier des
Actes beizutreten.

Der Vorsitzende antwortet darauf, dass eine sehr
Nützliche Sitzung am 6. April d. J. auf Veran-
lassung des auf dem Modellier Institut gebildeten
Rudolf Eckhardt zu demselben Com-
missionen beigetragen ist.

Herr Prof. Wolff bringt in Vorlesung:
die Geschichte der Lagen nach Prof. H.

Herr Prof. Wiedow: Einführung Christi
mit den Kindern und nachfolgendes Wort,
Männer, Weiber und Kinder. Matth. 26.

Herr Prof. Eghel: Römer 22: der
Kaiser Leides in sich die Frau des O.
Römer, die sein Leben litt.

Herr Prof. Daege: Jesu Christ sein
Wort Jesu in dem Gesehene. Matth.
26, 24.

Herr Prof. Pfannschmidt: Antropologie
Menschen im ersten Mann.

Herr Prof. Becker:
Vortrag: letzter Abschnitt am Antropo-
logie über die Majorität antistatistischer
Ansprüche bei der Jesu Christ sein Wort
Jesu Christ. 1. B. Matth. 26, 24.

Die versammelten sehr Commisanten werden in
der Sitzung beizutreten und ihren für

am Vortage die Aufgabe vorgelesen, auf schriftlich
übergeben, gleichzeit mit mehreren anderen
in der Klasse.

H. J. J. Gruppe

Ausserordentliche Sitzung der Mitglieder des Vereins am 10. April 1869,
Kontrollen der kassen der Vereine, Berlin am 10. April 1869,
Mittwoch 5 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Daege.
- - Engel.
- - Braden.
- - Mandel.
- - Drake.
- - Pfannschmidt.
- - Wolff.
- - Wiedow.
- - Becker.
- - Graeb.
- J. K. Heise.
Abwesend: Prof. Gruppe.

Die Anwesenden begaben sich in den Lokalsaal, um daselbst die Sitzung der Vereinsaufgabe in geschlossenen Augenblicken zu lesen. Nach längerer Ansicht der Anwesenden ergibt die Abhaltung der Sitzung die Möglichkeit der Arbeit zu fortsetzen der Commission, auf der Basis der Notizen.

Am No. I. 12 beifolgt - 0 vorhanden.

II. 12 - 0.

III. 11 - 1

IV. 7 - 5.

V. 3 - 9.

VI. 1 - 11.

VII. 1 - 11.

VIII. 12 - 0.

IX. 9 - 3.

X. 7 - 5.

Es werden somit die Aufgaben der Notizen VI, VII & VIII als, alle anderen sind zulässig. Folgt die Sitzung am 6. April.

H. J. J. Gruppe

5. 43 27

Von Kunstschiffen vom 10. April werden
zur Flotte der Kriegsmarine zugelassen
die Infanterie der Marine:

I, II, III, IV, VII, IX, X.

Simultane und Einzel der Königl.
Akademie der Künste.

H. J. J. O. F. Gruppe.

Abgelesen

Unvergleichliche Sitzung des Raths der Königl. Preuss.
Akademie der Künste. Berlin am 12. April. Morgens 7 Uhr.

Gegenwärtig:

Hr. Prof. Dage.

" " Eybel.

" " Schrader.

" " Drake.

" " Wolff.

" " Hannschmidt.

" " Wedow.

" " Graeb.

" " Becker.

Hr. Prof. Gruppe.

Abgefallen sind Hr. Stadtrat des
Raths von Mümmern V, VI, VII.

Die die Skizze der Hauptaufgabe
wird in Vorfahrt gebracht.

Hr. Prof. Drake: die Aufzeichnung
des Lazarus. Joh. 11, 10-11.

Prof. Wedow: Herkules in der Künste.

2. Merkur bringt den jungen

Bacchus den Degen zum Festspiel.

Prof. Eybel: Aeneas ist im Lauff der
Helena mit dem Pferd zu töten.

2. Odysseus bringt die Chryseis in
die Hände ihres Vaters zurück.

Ilias I. 430-455.

Prof. Graeb: Perseus und Phineas.

Prof. Wolff: Tod des Hippolyt.

Prof. Becker: Loth flucht mit seiner
Frau und seiner Tochter
aus Sodom. 1 Mos. 19, 26.

Mit Majorität entschieden sich
der Rath für die Aufgabe:

Freiung des Lazarus, und wird
insolte der Concurrenz mitgeteilt
zur Aufzeichnung der Skizze bis
Abend.

H. Jongs. gez. C. F. Gruppe.

Abkürzung.

Abkürzung der Sitzung der Hauptmitglieder und der
Parteien der hiesigen Künste, Berlin am 13. April, Donnerstag
5 Uhr.

Gegenwärtig:
Herr Prof. Dage.
" " Engel.
" " Schrader.
" " Mandel.
" " Drake.
" " Wolff.
" " Wredow.
" " Grac.
" " Becker.
" " Strack.
" " Hannschmidt.
Herr Prof. Gruppe.

Die Sitzung der Hauptmitglieder
beginnt um 5 Uhr. Nach Aufführung der
Liedersammlung beginnt die Abkürzung
für:

Nr. I - 6 Stimmen

II - 12 "

III - 12 "

IV - 12 "

VIII - 12 "

IX - 5 "

X - 2 "

Da Nr. I gleiche Stimmzahl hat
und nicht die Mehrheit der
Anwesenden für die Zulassung.

Es sind also zugelassen zur Ab-
kürzung der Hauptmitglieder die
Stimmen:

I, II, III, IV, VIII.

Die Liste dieser 5 Zugelassenen
sollte sofort mitgeteilt werden.

H. Gruppe, Prof. O. F. Gruppe.

501 - 504

Musik 12/4 69

Alleg 12/11

Herr Hofmann wird heute in Kenntnis
gesetzt, daß morgen, Freitag den 13. April
Nachmittag 5 Uhr auf dem Platz der Al-
ten ein Festmahl, zu dem die Mitglieder der
Gesellschaft der Künstler der Künste
zu erscheinen.

Berlin am 12. April 1869.

Director
der Königl. Akademie der Künste.

Gefördert von
Herrn Prof. Mandel 1
" " Strack 2
" " Hitzig 3
" " Heise 4

Von Rautenkopf ist festgestellt worden,
daß die angeführten Reliefs eine
Kiste von 3 Fuß sein sollen.

Berlin am 14. April 1869

Minister des Innern

der Königlich Preussischen Akademie der Künste.

H. Jomay. O. F. Gruppe.

gelesen: Otto Geyer. Fr. Reusch. Alb. Knippers. I. Otto. E. Neumann.

Zur Sammlung für die Concurranz.

Tadel der Concurrenzten erfüllt einen neuen Raum im Oker-
 min-Gebäude, zu welschem der Kessel vom Kesselhaus beim Eintritt
 abgeleitet und beim Fortgange wieder abgeleitet wird, und zwar
 so lange, bis der wergesetzten Tonne, in welschem die Kessel
 brennen soll, verfließen ist.

Ich danke, den Centurionaten ungarischer Kämpfer, der Himmels
als der Welt der Erde geschenkt worden.

Unser, hundertfaches und Abbildungen aller Art mitzubringen,
ist nicht erlaubt, und dürfen wir bitten, dass wir in der Abwesenheit
unserer Herren nicht von dem Namen mitgenommen werden.

Die Benutzung der Glinersfigur im Altkönigs-Ordnung, das
Lubliner Modell mit der vorfindenden Bürgerstraße in Opatow, wird
zur Konkurrenz zugelassen, mit einem ^{oder} 40 Gulden für Modelle
120 Mark.

Wunderschöne Alpenansichten von den gewöhnlichen Pizzen, sowie
besonders andere Anordnungen und Pullungen von Felsen
gezeigt, hierzu muß vollkommen und können Sie mit dem Kam-
pel der Alpenlinie entsprechende Pizzen zeigen, utroemige be-
sondere Alpenansichten in der fertigen Arbeit, vorzuziehen
zu können.

Die fertigen Arbeiten werden nach Ablauf des gegebenen
Termins am 15. Juli c. mit der von den Conjurirten ge-
zogenen Nummer bezeichnet und dem Inspector Herberg-
berggeben. Berlin am 14. April 1869

Den Königliga Akademien i Stockholm.

Im Auftrage:

Im Auftrage: *H. Dangel.* *C. F. Gruppe.*
 Als Gev. F. Rensch. *Abb. Kappeler, P. Otto, E. Hündrich.*

Alte Guyet. F. Renssch.

Abb. Kappeler, P. Otto. Einundzwanzig

Pr. 3 17/4. 69. H. Fg.

346

32
18

Das Gesuch ist in der Sitzung der
Sammel- und 17. April genehmigt.
Pr. 3 17/4. 69. Fompa.

Berlin den 17^{ten} April 1869.

Bei Eurer hohen Gnade der König-
lichen Akademie der Künste würde
es mir ganz geschenkt anzusehen,
ob es gegen die gegebenen Bedingungen
ist, wenn ich meine Composition und
ja, doch selbst wäre sie gezeigt, gegen
das Licht gehalten werden könnte. Dies kann,
da insofern für mich Grund geben, als
ich eine Vereinigung mit der linken Hand
ausführen müßte, die mit der Rechten
viel besser ist, als die linke.
Es würde mir sehr lieb sein, ein Mitglied
zu sein, an einer Arbeit beschäftigt zu sein,
von der ich glaube, daß sie nützlich
viel sein und nützlich sein würde.
Auf müßte es ebenso dringend als ge-
samt im Befehl einer ge-
tigen Antwort bitten, da insofern an
meine Arbeit zu gehen würde.

ganz geschenkt
Forderung der Konkurrenz
nummer VIII.

Seiner Majestät des Königl.
Akademie der Künste

Bittet der N. II zum Wobst folgende
Louvourent ganz gefordert. in
die schreibungs eines Signis seiner
Louvourenten fuzutuzen zu dürfen
oben durch die Anordnung der selben
zu ändern, in seiner Arbeit nach
seiner Anfertigung durch diesen
Zusatz gewonnen wird, und er der
Wobst nur mit 2 Signoren ausgedrückt
ist, während in der Aufzucht einige,
stellt bleibt dasselbe mit 2 oder 3
Signoren auszugeben.

Berlin, den 28 April 1869.

628

Mund 6/69 Die Königl. Akademie der Künste eröffnet
 Alky 3/5. Wann auf W. Gutsch am 28. April d. J.
 betreffend die Eingefügung eines Fingers in die
 Wahlzettel ihre Concurrenz bei der Be-
 setzung, daß dieselbe ~~Wahlzettel~~ ^{Wahlzettel} ~~auszufüllen~~ ^{auszufüllen} ~~ganz~~
~~haben will, jedoch eine Reihe der Bedingungen~~
 daß nur auf die Concurrenz gegeben be-
 zogen zu werden der Concurrenz gegeben be-
~~stehen soll~~ ^{stehen soll} ~~auf solche vertheilt~~ ^{auf solche vertheilt} ~~werden~~
~~werden zu erwarten ist.~~
 Directorium d. Kunst
 der Königl. Akademie der Künste.
 St. Jöngst. O. F. Gröppel.

der Concurrenz No. II.

Pr. 387/5. 69. ff. 1. 1/2.
Date

Berlin, den 22. Mai 1869.
U. 13.279. 26

694.

Die ich bereits am 29. u. M. (N. 576) habe
an den General. Rost der Ministerial. Ange-
legenheiten, einen jenen der ich von der Königl.
Akademie namhaft zu machen fünf lauten.
an der der höchstigen Anstalt in der
Bildung der Natur von 25 u. 10 für M.
Bildung der Natur zu passen. Die Königl.
Akademie ist für die Natur der Natur
Anstalt in der Natur.

Die Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal. Angelegenheiten.

In Vertretung
L. Schmidt

An
die Königl. Akademie
der Königl.
Sinn.

Das Original befindet sich
in Abb. 8. N^o 1 sub Meiss ff.

37
23.24

721

Frankfurt.

Die Akten. mündl. vief die freigegebenen Beispiele über das
Mund 26/5 69 Staeckeloffs Institut in Frankfurt a/M.

Abg. 27/5

Berlin am 26. Juni 1869

An das Staeckeloffs Institut in
Frankfurt a/M.

796

Frankfurt

Das Institut des Herrn Staeckeloffs Institut sendet die
Beispiele und zeigt an, daß in dem 3^{ten} Beispiel von 1854
p. 4-10 eine vollständige Auseinandersetzung der
Organisation und der Leistungen des Instituts
aufgeführt ist.

Frankfurt a/M. 1. 5. Juni 1869.

An die Akten. d. Meiss
in Berlin.

Abguss

840.

Mund 16/69
Ort 16/6.

Die Frauen Platonova auf dem Parterre des Bildes
den Künste, mancher riefte aus den beifolgenden
Larissen über das Städtische Institut zu Frankfurt M.
hauweise zu nehmen.

Nach 4 Tagen wird das Lotte zur Abführung aufgeführt
und wird gehalten die Städtischen Künstele zu spiegeln
zu übergeben.

Berlin am 16. Juni 1869

Druckerei

Das hiesige Akad. des Künste
gros. Dage. gr. Gruppe

39

1125.

26

Mumd 5/8 69

May 6/8

Friedrich Rensch, geb. 5. September 1843
2^e Pagen.

2^{te} Haupt.
Otto Göyer, geb. 18. Januar 1843 zu Gae-
lternberg.

Emil Franz Richard Knudsen, geb. am
13. März 1846 in Königsberg.

13. März 1846 in Königsberg
Martin Paul Otto, geb. 15. August 1846

[illegible]

Si Königst. Alchemie so trübe.

rekrut. Gef. Naström'sch. H. Jönköp. O. F. Gruppe.
Dr. von Müller fggend

Sitzung

Der Mitglieder der Königl. Akademie der Künste
 der Sectionen der bildenden Kunst
 am Dienstag den 20. Juli, Abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

Beurtheilung der Zeichnung: Arbeitsw. Say der Künstler
 und sonst Zuerkennung des Preises.

Die Arbeiten für den Aussaal zur Aufsicht der gezeichneten
 Mitglieder sollen der Sitzung von Morgen 8 9 Uhr
 ab vorgelegt.

Directorium

Der Königl. Akademie der Künste.
 Im Auftrage:

gez. Daeger

gez. C. F. Gruppe.

In Königsberg Akademien v. d.
herrschaft über das forschende
Leben in der Lebensform.

London am 21. Juli 1869.

28⁴¹

1041

Mar 27/69

Aug. 22/9

to forwarding the
papers now for Prof.
(1)

achte Akademie der
Litteratur, die
auf ganz neuen und
sehr interessanten
Kollektionsarten
in der fernstehenden
Lage zu sein.

Se. Excellenz beauftragt sich die Königlich Akademische
Klasse über den Erfolg der diesjährigen Versammlung vom
18. Januar d. J. gemessenen Berücksichtigung an der
großen Staatsversammlung, die sich für das Jahr der Ver-
sammlung, ganz besonders Berücksichtigung zu erlassen.
J. J.

Wir beehrte unter dem 29. April (angezeigt worden),
wenn fünf Comites zu fungirungsbefähigt gelassen
worden; dieselben Comites ist Arbeit zu bestätigen ein;
und dies schon in der Hauptversammlung der Deutschen der
bilden den Kreis der 20. J. März der Comités der
Königreich unterlegen und ist der Mehrheit der Kreis zu-
kunft worden. Es. Erklärung ist, dass die Comités der
in der Deutschen Comités,
sind dem Kreis

Die Akademie erlaubt bei der geringen
Anzahl zu geben, es dürfte, da auf die übrigen
die vier Arbeiter jährlich von 1000 Mark sind,
für 1000 Mark fallen, auf diesen eine Anweisung
zu 1000 Mark, welche auf den 1. April des
Jahres, (nach dem besten in einer von der Akademie zu
machenden Bescheid) etwa 100 Mark, daß die von
früher in früheren Jahren als 1000 Mark vorgesehen
200 ab. zu gleichen Teilen an die vier Arbeiter
zu zahlen.
Es ist die gefasste Antezipante Akademie bei
der Zahl der 3. Anzahl auf die möglichste Befriedigung
eine besondere Rücksicht zu nehmen.

In Königl. Akademie der Künste.

St. Louis. O. F. Gruppe

An
Hochw. Gef. Naturwissenschaftl.
Gen. Dr. von Müllers Handlung.

№

London den 27. Juli 1869. 42

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften
überfand die eingereichte Liquidation
über das Vermögen der Concursverwaltung.

1063.

29

Möbelle

Mund 28/4

Ally. 29/4

Die Liquidation über das Vermögen der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften überfand die eingereichte Liquidation über das Vermögen der Concursverwaltung. Möbelle der eingereichten Vermögensgegenstände in der Liquidation. und zwar für den Restposten
№ 1. 2. 3. 4. und 8 à 50 Pf.

in Summa 250 Pf.

finden mit der ganz ~~angeforderten~~ Litteratur zu
überfand, dass General Preussische
weigste ungenügend zu vollenden, dass Liquidation
an der betreffenden Liquidation zu vollenden.

Ou

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften
Herrn Dr. von Mühlner

Die Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften

Im Auftrag:

Geallung

Ch. J. J. O. F. Gruppe

Pr. 3 29/7. 69. St. 77.

1112.

Berlin, den 28. Juli 1862⁴³

N. 21,365

30

Ich, auf den Befehl der Königl. Akademie vom 21. d. Mth.
gemäßigend auf den Auftrag derselben, dass dem Hohen Rat der
Königl. Preuss. Verwaltung in der Kaiserlichen abgetheilt mit d. W.
bezeichneten Arbeit, welche bei der Verwaltung der Verwaltung. Arbeiten
der Verwaltung zugefallen ist, in der bevorstehenden periodischen Sitzung der Akad.
am 3. d. Mth. in der obigen Weise der Verwaltung zum Besten zu sein,
nach der Verwaltung der Verwaltung zugefallen ist, mit dem Namen, der Verwaltung
Kollation. Folgend über die Verwaltung auf zwei nach einander folgenden Tagen zu
einer Akademie der Verwaltung der Verwaltung vom 1. d. Mth. 1862
eingetragen.

Ich will, dass die Verwaltung der Verwaltung, in der Verwaltung
der Verwaltung der Verwaltung der Verwaltung der Verwaltung der Verwaltung
bewilligen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten,

Minister

Ich,

die Königl. Akademie der Wissenschaften

Freie

Mund 2/8 69

Alleg. 6/8

Laternenfest.

Die Königlich Akademische Kunstschule stellt am 3. August
eine öffentliche Sitzung, in welche von den beständigen Re-
tenten Professor Dr. Gruppe der Gesellschaft ersollt
ist der Herr Dr. H. Majestät dem hochseligen König
Leinhard Wilhelm III. gestifteten Concorde für biederer
Kunst erfüllt wird. Die Concorde war in diesen Jahr
für das Jahr der ^{Bestimmung} ~~Gesellschaft~~ bestimmt; es sollten sich
10 Bilder gemalt, und sämtlich glücklich befunden werden,
von denen jedes in der Vorweisung 5 ansetzen und
den 10. und zur Aufhebung der Gesellschaften gehen
~~lassen~~ ^{gelassen} werden. Der Preis wird der mit No. 11. bezeich-
ten Arbeit erfüllt, der übrigen gleichfalls Lob-
worte Arbeit aber eine außerordentlich Anerkennung
gegeben. Die Sitzung ist mit No. 11. bezeich-
net und zeigt den Namen des Königs: Albert Knap-
pe aus Coesfeld, geb. am 22. Februar 1842, für
Concorde der ersten Meißel-Gruppe Sitzung, an-
schließend für die Namen der jüdischen Religion, die
nach für das Jahr der Aufhebung erfüllt, sollte
sich nur für Bilder gemalt, und ist diesen der
Preis zuerkannt worden: Louis Tiedman aus Wül-
bach, als Professor der zweiten Meißel-Gruppe
Sitzung gegenwärtig in Rom. für die Concorde der
zweiten Meißel-Gruppe Sitzung, die nach für das
Jahr der Aufhebung erfüllt, sollte sich gleichfalls nur
für Bilder gemalt; die Königlich Akademische Kunst-
schule ist diesem dem Curator der Sitzung zur
Verleitung der Sitzung angeschlossen; die Sitzung
konnte noch nicht erfolgen, da noch ein formelles Beden-
ken zu erledigen war.

Kameralisten

So in der öffentlichen Sitzung am 3. August 1869
am der akademischen Kunst gewöhnlichen Plätze der
Akademie.

Mund. 6/69
Abz. 29/70

45
32
Bei der diesjährigen von der königlichen Akademie
der Künste veranstalteten Preisbewerbung in dem
Fach der Lithographie ist der Preis, bestehend in einem
Hauptgewinne und zwei nachstehenden folgenden
Preisen von je 150 Thaler zu einer Studienreise
nach Italien in der öffentlichen Sitzung vom 3. August
1869 dem Lithographen Albert Kippers
aus Cosfeld.

vertheilt worden, worüber das Protokoll beigefügt
wird.

Berlin am 3. August 1869.

L. S.

Die königliche Akademie der Künste.

Im Auftrage:

H. Damm.

O. F. Gruppe.

Pr. 3 14/3. 69. H. Jy.

Fach

Berlin, den 12. August 1869.

16 8

U. 21,670.

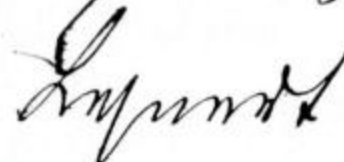
33

1166

 Auf den Bericht vom 27. v. M. 1063-faba
ist die General. Kasse des Ministeriums angewiesen,
dem Dienstvermer Pöhlte für das For.
von der die jährigen Einzahlung. Modell 250 R.
zu zahlen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

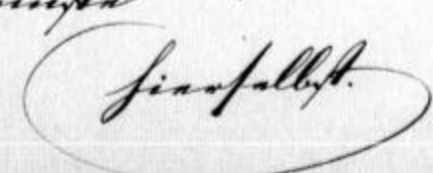
In Vertretung.



An

der Königlich Preussischen

Landesregierung



Pr. J 24/8. 69. ft. Jg.

Seite

23/10

1192

Berlin, den 19^{ten} August 1869.

478

N. 22,598.

34

Die Königl. Akademie beschloß, auf den Bericht
vom 4^{ten} J. M. (Nr. 1125) zur weiteren Berathung, daß
die General-Presse des Ministeriums angenommen habe, den
Erwählten der Akademie, Nizantien für die
Friedrich Reusch,

Otto Geyer,

Emil Franz Richard Hundriesser

und Martin Paul Otto

eine Reminiscenz von je fünfzig Jahren gegen die
zu stellen.

Wegen der Obstruktion der Akademie der Dingen in der
Ange Albert Schippers habe ich meine Angelegenheiten und
manche haben jetzt, daß es sich bezieht auf die
Akademie - Reminiscenz in Rom aufgeführt von dem Professor Emil Wolff
sich selbst zu nennen hat.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Handlung:

L. v. M.

Am

Königl. Akademie der Wissenschaften

(Simpelst.)

Abdruck

1247.

Luxemburg den 4. September 1869.
N. 23,586.

48

35

Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 6. April
d. J. (N. 10675 N.), die Zulassung des auf dem Stadel-
schen Institut zu Frankfurt a/M. ausgebildeten Bild-
hauers R. Eckhardt zur selbständigen architektonischen
Concurrenz betreffend, worin von der k. k. Academie
von der Festhaltung des oben erwähnten Verzeich-
nisses über eine etwaige Veränderung des Ausdrucks
in künftigen Concurrenz-Aufgaben.

Das Minister des geistlichen et st. Angelegenheiten
In Wartburg.
gez. Lehnert

An
die k. k. Academie
der Künste.
fins.

1. h. Akad. der Künste, insofern
in Beziehung auf die Frage, ob
Präsident des Städtischen Instituts
Frankfurt/M. zu den oben erwähnten
Commisarien zu zählen sind.

Mund 14/69
15/10.

Es stellt sich die königliche Akad. der Künste in fol-
gender Weise dar: Das Institut wurde am 6. April 1867 mit
K. Preuss. d. J. N. 23586 betreuend das Städtische
Institut zu Frankfurt a. M. und dessen Aufgabe auf die
Förderung seiner Zöglinge in den verschiedenen akademischen
Lehrgegenständen, besonders ganz besonders der Kunst zu
bestehen.

Dieses glaubt aber zuvörderst für die Angelegenheit des
Lehrstuhls festzustellen, dass die Angelegenheit zu wissen, dass
nicht nur die Angelegenheiten der Kunst, sondern auch die Angelegenheiten
des Instituts anzugehen müssen mit der Angelegenheiten der
Angelegenheiten der Kunst, besonders in der Angelegenheiten der
Kunst, besonders in der Angelegenheiten der Kunst, besonders in der
Angelegenheiten der Kunst, besonders in der Angelegenheiten der Kunst.

Obst hat die vorliegenden Instruktionen über das Institut, von
1854-69, angeht, dass für die Kaiser der Kaiser
und Kaiser das Institut die Kunst einer Akademie
verleiht, indem es in allen verschiedenen Angelegenheiten
und Angelegenheiten der Kunst, besonders in der Angelegenheiten der
Kunst, besonders in der Angelegenheiten der Kunst, besonders in der
Angelegenheiten der Kunst, besonders in der Angelegenheiten der Kunst.
Für die Angelegenheiten der Kunst, besonders in der Angelegenheiten der
Kunst, besonders in der Angelegenheiten der Kunst, besonders in der
Angelegenheiten der Kunst, besonders in der Angelegenheiten der Kunst.

Es ist also nicht zu bezweifeln, dass die

Zug-

Jünglinge des Stadelmann Institut gleich denen der andern
 geachteten Akademien zu den akademischen Leistungen
 befähigt und würde in Zukunft, da das Institut eine
 Normen seiner Akademie festsetzt, desselben für die gesamte
 Kaiser in dem Programm der akademischen Studien
 bringen und der Akademie mit danklich genannt werden
 der müssen, falls für Erfüllung dieser Auffassung der
 Akademie sorgsamste Gewährung dankbar bleiben

Die Königl. Akademie des Kaiser
 von Dage. von Gruppe

An
 der Königl. Staatskanzlei
 an Minister des geistlichen und
 Angelegenheiten
 Herr Dr. von Müller
 Stellung.

Berlin am 20. Okt. 1864.

37⁵⁰

1443

Mont 20/10 Die Königl. Akademie des Kaiser fordert
 Abg. 22/10 für Woffgarn freier auf 1/2 für die
 jährliche Konferenz der Kaiserin an-
 fertigte Kaliber ^{baldig} abgeben zu lassen.

Die Königl. Akademie des Kaiser
 H. Jungs. O. F. Gruppe.

43 an
 44
 45
 46
 Glanzband
 Reapke.
 Otto I.
 Geyer.
 Handreife.

Abdruck.

Leipzig, den 4. November 1869
N. 29, 486.

Auf den Brief der Königl. Akademie vom
 14. v. M. (Nr. 1399) bin ich damit einverstanden, daß
 künftig in dem Programm zu den akademischen
 Preisbewerbungen für die Fächer der Mathematik
 und Naturwissenschaften das Maximalkapital zu Frankfurt a. M.
 neben den Haupt-Akademien ausdrücklich genannt
 werde.

Das Minister der geistl., Unterrichts- und Medizinal-
 Angelegenheiten.

In Wartung:
 gez. Lehnert.

An
 die Königl. Akademie
 der Wissenschaften.

Lehnert

Dr. J. G. F. F. F.

22

52

An meine hochzuverehrenden Herren der Königl.
Akademie der Wissenschaften
zu Berlin

meine hochzuverehrenden Herren
erlaube ich mir ganz ergebenst
die Erlaubnis meines Studiums
nach Italien zu bitten
dieses Monat anzufragen zu
dürfen und bitte, mir die
dazu nötigen Instruktionen
ertheilen zu wollen

Ganz ergebenst

Albert Kuipers
Leipzig

Lepkinstroffe 25 - I. Frage u.

53

39.

Oby. 14/1

an Königsberg Adam von Krüger.

Wm. George. O. F. George.

An
Hochw. Hof. Nachtr. Min. Pres.
Herrn Dr. von Mülle's Freilung.

Pr. J. 26/1. 70. St. Jy.

Wade

54 56
Berlin den 24. Januar 1870.

U. 1093. 43

108
Auf den Bericht vom 12. d. Mth. (1869) betreff.
einstige in die königliche Akademie zur weiteren Veran-
lassung, daß in der General-Sache des Ministeriums an-
gewiesen wurde, dem kaiserlichen Albert Schippers für
seine erste jahresliche Rate von 100 auf 200 Taler
verliehen wurde. (Hypothek von jährlich 750 T. beim
Abtritt seiner Hypothek mit 375 T. gegen seine von
der königlichen Akademie beschlossene Gültung zu zahlen.
Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Vorbereitung.

Lupm

Alu
An königliche Akademie
von Künsten
für

Pr. 322/4. 70. fl. 77.

475.

188

Gef. des. Liefersant
Albert Kuipers. 2m
baldige Bestellung der 2ten
Karte des ihm erwünschten
Kgl. Hingebens.

Seiner Majestätlichen Kaiser
oder Kgl. Akademie ersucht
ich ganz ergebenst, bewirken
zu wollen, daß mir die
gesuchte Karte des mir gewünscht
erwünschten Kgl. Hingebens
sobald als möglich für
ausgegeben wird

Ganz ergebenst

Albert
Kuipers
Liefersant.

Rom den 17ten April 1880

Via Rasella N: 32 - II piano. 188 - 1^a

Berlin am 27. August 1870

56

498

Mun! 27/70
14

Ally. 28/11

Die Königl. Akademie der Wissenschaften
für. Künste und Gelehrten in Verbindung mit dem
am 17. d. Mts. das für die zum Tode
da die zweite Wahl Nominanten erst am 1.
Juli d. J. fällig ist, dürfte nicht nur diese
Zeit bestragen sein, das für die also sehr kurz
sind. Wenn solche wichtiger gehören zu lassen.
Zuletzt wird die Prüfung an die Prüfung der vollständigen
Briefe eingereicht.
Die Königl. Akademie der Wissenschaften

H. Damm O. F. Gruppe.

An
den Präsidenten Herrn Albert Kappeler
zu
Via Rappha No. 32. Rom

24. 7. 18. Jg.

24/6

48

57

bezeichnet das Bildnis
Herrn Kuipers

früher schon Kunst der Königl.
Akademie der Künste und
ist mir über meine Reise nach
Italien Folgendes geschrieben
zu schreiben:
Am 12^{ten} März fuhr ich nach
München, um auf der geglückten
Kunstreise meinen Platz wieder
zu lassen; von dort nach Inns-
bruck und nach gewöhnlichem
Aufenthalte nach Trento, von wo
ich über Rovereto an den Garda-
see reiste, dessen großartigen
Ufer alle meine Erwartungen
übertrafen. Daran nach Verona
Padua, Venedig, wo ich einige
Tage zur Befestigung der Gal-
lerien und Kunstwerke verbrachte.
Dort, wo ich beabsichtigte nach
Mailand zu reisen, mußte ich
wegen des kalten Wetters den
Königlichen Weg über Ferrara

nach Bologna, wo ich wieder
einige Tage verweilte. Florenz
aber war ich 14 Tage im
Aufzuge und so mächtig waren
die Eindrücke, die ich aus
dieser Stadt mitnahm, daß ich
nach der Heimkehr noch abentheuer-
lich dieselben wieder zu besichtigen
beabsichtigte. Kurz vor Ostern
kam ich in Rom an und fand
trotz der vielen Freuden bald
eine gesunde Befindlichkeit.
Via Ravello 32, II piano. Ich
war hauptsächlich Ueberset-
zungen galant ab mir die
nötigen Rufe zur Arbeit zu
gewinnen. Prof. Wolff stellte
mir in Libanischer Sprache sein
Atelier zur Disposition und ich
arbeitete seitdem, bis das Winter-
fest gründlich zu werden, an
einer 6 Füß hohen männlichen
Figur, in welcher ich den
Vicomte d'Artois stellen wollte,
wie er mit dem graublaue
Kalladum in dem die Tugend
aufzu sein abbild, eine Arbeit,

die mir sehr laßend ist und an
der ich mit großem Eifer be-
schäftigt bin. Nebenbei besuche
ich natürlich Gallerien, Klöster,
Kirchen u. so. Man befindet sich
vertraulich, und ich frage mich
alle Tage mehr, daß es mir
ergötzt ist, hier zu studieren.
Ich beabsichtige mir das die Zuerst-
zeit, welche in dem einzigen
Königlichen Museum in Folge der
bekannten Vorgänge zerfällt,
und möglich, persönlich das
Umgang der größte Vorpost
zu gebrauchen, zu sagen mich
vorläufig ganz auf mich zu
beschränken.

Geforsam

Rom den
28^{ten} Juni
1870.

Albert Küppers
Liliputan

Pr. d. 3/8. W. f. d. Jg.
Gesandtschaft

des
Norddeutschen Bundes
am Römischen Hofe

948

Der Präfident der Königl. Academie der Künste, Bildhauer Albert Küppers, der sich Anfang dieses Monats die Abreise zur 2^{ten} Klasse seiner Reise, demnächst, in der Hoffnung, dass er sich bald wieder in der großen Vaterstadt treffen wird, hat mich ersucht, ihm seine Karte anzugeben. Ich habe diesem Wunsch ihm so weit entgegen kommen müssen, als der Herr Küppers sich längere Zeit hat, und ich habe seine Abreise der Königl. Academie, gefälligst veranlassen zu wollen, so die Nummer von 345 etc. an der d. Legations Cassa, auf welche diese Zahlung der Abreise gelöst, hat worden ist, demnach beschieden worden.

Rom den 18 Juli 1870.

Der Königl. Gesandte

H. Mey

Der Königl. Academie
der Künste

zu Berlin.

Pr. 310/3. 70. ff. 72.

Gesandtschaft

des

Norddeutschen Bundes

am Römischen Hofe

970.

52⁶⁰

Rom, den 29 Juli 1870.

Der Königl. Gesandte hat am
18 J. M. die Königl. Akademie der Künste
besucht, die am 375. ste, welche dem Kaiserin's
Leibkammer Albert Küppers als gründer, am 1^{ten}
Juli fallige Karte zum Kaiserjubiläum zugest.
worden wurde, erst bald an die Legation's
Casse zu versenden.

Da der kaiserliche Gesandtschaft Rat
der gestellten Cassen bis heute keine Anzeige
hinüber zugegangen, so erlaubt es mir die
Akademie anzubieten zu versetzen, mir gefälligst
mittheilen zu wollen, ob diese Zugest.
bewirkt worden ist.

Der
Königl. Akademie
der Künste
zu Berlin.

Der Gesandte
des Norddeutschen Bundes
Ludwig Krumm

Die k. Akademie v. d.
beauftragt für den Kassierer
Küppers die gemittelte Buche
für die Rechnung.

Berlin den 23. Juli 1878

922.

53

Mund 23. Juli
Abg. 25. "

Es. Bezahlung meldet sich die k. Akad. v.
d. für den Kassierer Lütjens Albert
Küppers, zur Zeit in Bonn, die Bezahlung
der gemittelten selbständigen Buche für die
Rechnungsmittel ganz entsprechend zu
beantworten, mit der Bitte, Ihre Be-
zahlung zu bewilligen, und zu wollen, dass
Leitung von 375 Mark durch Bonn
mittels der königlichen Hauptkasse
in Bonn an den Kassierer zu
lassen.

Die Königl. Akademie der Wissenschaften.

Für die Kasse:
H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

An
den königlichen Hauptminister
und Minister des geistlichen, Unterrichts
und Medizinal: Angelegenheiten
Herrn Dr. von Müller

Bezahlung
für.

Br. d. 13/8.70. H. Jy.

988.

Berlin den 9. August 1870.

62

N. 21,246.

54

Die Königl. Akademie beauftragt auf den Bericht
vom 23. v. M. (922), daß auf den Herrn Kanzler des Norddeutschen
Bundes ersucht wird, dem Deutschen Albert Küppers in Rom
die fällige zweite jährliche Rate seiner Reise-Magnifikation
mit 375 Mark durch Vermittelung des Deutschen Gesandten,
sofort zahlen zu lassen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

In Verordn.

L. Schmidt

Ob.

Die Königl. Akademie der Künste

Liss.

L.

Carte au 18. Aug. 1873

33

1018.

in Verbindung mit
des größten Offiziers
am 8. Juli d. J.

Mund. 18. Aug.
Abg. 20

Der kaiserliche Norddeutsche Gesandtschaft zu
Rom hat sich der kaiserlichen Akademie
der Wissenschaften zu Berlin angeschlossen,
dass nach dem Beschlusse der Kaiserlichen
Akademie der Wissenschaften zu Berlin, dasselbe
seit der Aufhebung der Kaiserlichen
Akademie der Wissenschaften zu Berlin
am 375 v. d. alt. röm. Kaiserin Maria
Theresa vereinigt worden ist.
Mit dieser Angelegenheit steht die kaiserliche
Akademie der Wissenschaften zu Berlin in
Verbindung, und es ist dem Kaiserlichen
Gesandten zu Berlin zu wissen, dass es sich
um die kaiserliche Akademie der Wissenschaften
zu Berlin handelt.

Die kaiserliche Akademie der Wissenschaften.
H. J. Gruppe. O. F. Gruppe.

Der kaiserliche Norddeutsche Gesandtschaft
zu Rom.

8-1^a

64
Berlin am 18. August 1870.

1019.

16

Münd. 18. Aug.
Abg. 20

Die Königlich-Preussische Akademie der Künste eröffnet
den. Herrschaften in Verbindung von Herrn
am 3. August 1870, daß Sie im Januar
dieses Jahres die erste Rate von 1000
Thaler erhalten haben, daß die zweite
jährliche Rate am 1. Juli fällig war,
wofür die dritte, welche Sie vor jetzt
beizulegen auf den 1. Januar 1871 fällig
wird. Es von dieser Zeit auf die fol-
genden Leistungen nicht gezahlt werden
kann, so wie auch das Mitgliedamt auf
zwei Jahre erloschen worden ist.

Die Königlich-Preussische Akademie der Künste.
H. J. J. Gruppe.

An
den Herrn Herrn Albert Küppers
Herrn
in Rom.

Pr. 3 Mpo. 70. 61. 77.

Liebt das Bildhauer

Albert Kueppers

Roma am 17. October
1870.

1. Buch bis 1 Juli 70.

2. — 1 Juli bis ultimo Juli 70

3. — vom 1. Januar bis Juli 1871

ist vom 1. Oct. zu beibringen

das dritte Buch ist am 30. Oct. 70

beibringen. 3 30/11. 70.

H. Jungs.

1462

Seinem Japan Kunst
oder Künste. Akademie

der Künste erlaube ich mir

Kaufmanns über meine

Külingung zu versetzen

mit Glück.

Das meine letzte Liebt-

erhaltung hat sich in meine

H. und Traide nicht

unmöglich geändert. Ich arbeite

vor mir auf der Linie

Dionides und gebe mir, daß

die Arbeit vorwärts schreitet.

In einigen Monaten hoffe

ich dieselbe zu vollenden.

Überbei besitze ich die Gal-

lerien, die auch noch auf-

und das Regierungsverfaß

offen gelassen hat, und

manse Gutwürfe zu anderen
Erweisen, die ich auf Val-
Candung dieser in Angriff
zu nehmen denke, falls
mir Mittel dazu übrig
bleiben! Im Laufe dieser
Wochen persönlich ich eine
Reise nach Nagel, Langen-
au etc. zu machen, um die dar-
sich befindlichen
zu besichtigen. Da mir meine
jetzige Arbeit sehr bedeutende
Einzelnheiten anstrengende Arbeit
gibt und langwierig sind
ich somit bei aller Eile
kann mit der Karte
lang so müde ich sein
dass ich nicht dringend bitten

66
ich zu veranlassen, dass mir
die 3te Karte recht zeitig zu-
gesandt wird. Was meine
Gesundheit anbelangt so ver-
setze ich mich darauf, eine völlige
Wiederherstellung da die große
Jahre jetzt vorüber.

Im größten Zusammenhange

gehorche

Albert Kämpfers

Roma den 17ten Oct. Lüttich

1870.

Leveillé Dec 20. New York 1876.

1643.

58

Prinzip. Adhuc enim sunt
 et de amantibus sine de suspensione
 et de suspensio de amantibus
 et de amantibus de amantibus.

und. 30 Novbr.
1 Decemb

fr. Bezahlung erlaubt sei die Königl. Akademie
der Wissenschaften für den pensionirten Leibarzt Albert
Küppers, zum Zeit in Bonn, die Zahlung der
im letzten halbjährigen Bezahlung seinen Dienstverdienst
ganz erforscht zu bekommen, mit der Bitte,
dass General-Kassier annehmen zu wollen, den
Betrag von 375 Thaler durch Vermittelung
der Gesellschaft der Naturforscher Sendet in
Bonn an den Küppers zahlen zu lassen.

In königliche Akademie der Künste
zu Berlin:
Hr. Jurgens. O. F. Gruppe.

Der
Königlichen Wartheimburse
Minister der geistlichen, Unterrichts-
und Medizinal-Angelegenheiten
Herrn Dr. von Mühler

By calling my
 friend.

Alte Briefe

1700

Leipzig den 13. December 1870
N. 30.928. 59

68

Die königliche Akademie beauftragte ich mit
dem Brief vom 30. v. Mtt. — 1643, daß ich den
Herrn Kunzler des Norddeutschen Bundes ersuche
Jahn. Herrn Prof. Dr. v. Meißner, Dr. v. Meißner
Krieger zur Zeit in Rom, die ständige dritte
jährliche Rate eines wissenschaftlichen Instituts mit
375 fl. und die ständige Bundesgarantie
gegen die Ausübung zu lassen zu lassen.

Der Minister des geistlichen Unterrichts und
Kultus

Dr. Meißner
gg. Lehnert

An
den König Albert
den Kaiser

Abgesandt am 1728

Lesen am 21. December 1870

60⁶⁹

Abg. 23/70
12

In Folge seiner hohen Befehlung die Angelegenheit
des hohen Ministeriums des geistlichen et eccl.
Angelegenheiten vom 13. December d. J.
erlaubt sich die unterzeichnete kaiserliche
Abordnung des Linien der Gesamtschiff des
Norddeutschen Bundes zu Rom zu verfahren,
ihnen Herrschaften Albert Krüppert zur
Zeit in Rom die fällige dritte Rente für
Kriegsdienst mit 375 af. gegen Ausstellung
zu zahlen, zugleich über den Genannten,
dessen Adresse folgt der beigefügten Person
nachfolgend für den Empfangen des
Geldes zu stellen zu wollen.

Die kaiserl. Abordnung des Linien
gen. E. Daege. gen. C. F. Gruppe

an
den Gesamtschiff
des Norddeutschen Bundes
zu
Rom

Abgefragt

Berlin am 21. December 1870

70

1729

Abg. 23/70
12

Die Königl. Akademie der Künste beauftragt
die Prüfung, daß die Norddeutsche Gesandtschaft
zu Rom angemeldet worden, Ihnen die ställ-
ige dritte Rate ^{Haupt-} des ^{Ministeriums} in Betreff
von 375 fl. gegen Rückzahlung zu zahlen.

Die Königl. Akademie der Künste
gez. O. F. Gruppe.

An
den Leibarzt A. Küppers
in Rom.

P. 3 30/5 71. Fr. Fr.

1212

Seinem Lieblingen Freund
der Leipziger Akademie
der bildenden Künste
in Berlin

Bitte ich gedenke mich
nachzeitige Befundung
meiner letzten Handarbeit.

Albert Kuipers
Liljanar.

Rom am 22. May 1871.

ad 1255

Leolin recd 7. June 1871

63

P. Künigshausen

Das Dimastovium des kaiserlichen
Akademie des Linne brautragt
für den Professions Kipper
in 4. Rute jenseit Thymianum

1255

Mixed $\frac{8}{6}$

July. 9

Das Publikum erlaubt sich das Privileg
vorn des königlichen Akademie
für den kaiserlichen Bildhauer
Albert Kappeler, zur Zeit in
Rom, die Zustimmung der ~~ganz~~^{ersten}
für letztere selbständigen Kunst
seiner Künstsinnlichkeit ganz
aufmerksam zu beabsichtigen, ~~mit~~^{mit}
der Bitte, das Genossenschaft
unverzüglich zu stellen, das Leben
nach 175 v. Chr. durch Vermittelung
des kaiserlichen königlichen Gesand-
ten in Rom an den J. Kappeler
gelesen zu lassen.

Am
den k. k. Hof- und Staats-
Ministerium das y. U. und
M. A.
L. von M. v. M. v. M.
L. von M. v. M. v. M.

Seiendst der Litteratur
Albert Kuipers

Rom am 22. Meij 18. erlaubt ist mir folgende Litteratur
zusammen vorzutragen.

Das vorstehende Werk ist vor-
züglich dazu bestimmt meine
Kundenschaft Diomedes so weit
zu veranlassen, daß sie nach
zwei Monaten zum Grabe
führt ist. Da meine Kundenschaft
nicht für die nötigen
Aufgaben der Gräber ausreicht,
so bitte ich die kaiserliche Akademie
zusammen, mir für die Aufgabe
der Gräber eine außerordentlich

July. 18.

zusamm.

From June 22 May 1871.

74 6

1270

Ja freilich! Und dankte d. d. Rom am
22. Mai 1851. J. erwiderte Ihnen die Königl.
de Akademie der Künste jüdisch, daß,
bald auf Ihr Gesuch hin eine Lection zu den
Klassen des Abends Ihre Natur Komradt
nicht eingezogen werden kann, es aber für
Sich am Photogenie in derselben in nachfol-
genden Aufsätzen, so wie eine Angabe der er-
forderlichen Kosten bedarf.

Kristian & Post
 an König. Akad. d. K.
 H. Jürgens. O. F. Gruppe.

An
den Briefträger Herrn Albert Koppers
in Rom
via Rascher N. 92. E. p. 100

ad 2

Pr. J. 24/6 H. St. Lg.

1308

Berlin, den 22. Juni 1871.
U. 14.757.

76
75

Das Direktorium des Königl. Oekonomie-Bureau's
weist auf den Brief vom 7. v. M. (N. 1235.) hin, daß
der Herr Kaufmann L. von Bismarck auf
Jahr, den Kaufmann des Oekonomie-Bureau's, L. von Bismarck
zu gut in Rom, da nicht und letzte jährliche Rate
Kaufmann. (N. 1235.) mit 375 M. durch Vermittlung des
dortigen Geschäftsführers gegen Zahlung zu leisten.
Königl. des Königl. Oekonomie-Bureau's und (Medizinisch) Oekonomie-Bureau's
den Kaufmann.

Keller

Oek.

Direktorium des Königl.
Bureau's des Königl.

ad 1383

76

67

Mr. 30

an Königl. Akademie der Wiss.

B. Jangw. O. F. Gruppe.

Rom.

Pr. 320/1. 72. B. D. 244
Acte 16

Berlin, den 20. Januar 1873.

U. 2244

78

10. m. 2

Den dem Herrsch. des Directoriums und des Senats über die
Gründe der geringen Befähigung an den zur Befähigung eines
Regiments auszuführenden Consernarien und über die Mittel ihrer
in eine eigene Befähigung an denselben herbeizuführen, jede
ist mit Interesse Kenntnis zu gewinnen und man hat davon die
gelegentlich auch schon meine volle Aufmerksamkeit zu verwenden.
Man wird die Befähigung des Regiments auf 1000 st. jährlich, 2000 st. in
Jahren mehr ist in Erwägung zu setzen, wobei ich ausdrücklich
zu stellen, die grösste in der Statistik auszuführenden Consernarien
auszuführt und so diese Befähigungsgewinn zu erhalten nicht zu
setzen pflegt.

Wenn das Directorium und der Senat weiter den Nachschub muss,
auch in den Stellen wo eine Consernarien nicht zu haben gekommen ist,
den Senat auszuführenden man soll nach eigenen Vorstellungen
wissen einen tüchtig ausgebildeten und für die (Kriegs-) zugetragenen
jüngsten Dienstleistungen besonders Antrag für das Regiment in Vor-
schlag zu bringen, und auch wenn schon die Zeit nicht mehr das Regiment
wird zu verlassen sei, als auch die jungen Lehrlinge mehr dem
Regiment auszuführenden man, nach Möglichkeit der besonderen Vor-
schritte zugetragenen, so kann ich diesen Antrag in dieser Art,
mindestens schon im Voraus nicht ganzmässig, weil zu befehlen steht,
auch eine solche Überweisung in Erfahrung von den Consernarien, steht
im Voraus noch mehr lösen wird. Und überlassen ist dem Directorium
und dem Senat im einzelnen Falle Antrag in dieser Richtung zu stel-
len und befehlen mir, denselben mit Rücksicht auf die jeweiligen
Verhältnisse in Erwägung zu setzen.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal- Angelegenheiten.
In Vertretung.

On

Das Directorium und der Senat des
Königlichen Collegiums der Könige
für.

Pr. 9/2/73. St. 77.

286 a 200

Berlin, den 30. Januar 1873.

U. 2873.

70

Auf den Bericht des Directoriums und des Senats vom 16. d. M. (200) genehmigt ist, dass für das Jahr 1873 eine akademische Preisbewerbung im Fache der Philosophie in der ersten Klasse veranstaltet und die Bekanntmachung darüber in den öffentlichen Blättern erlassen werden.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

In Vertretung.

Altenhuf.

Ob

des Directoriums und des Senats der
Königlichen Akademie der Wissenschaften
für

Druckpreis

Leipzig am 14. Februar 1873

80

339 ad 200.

71

Mus 13

My 18

Ihre gütige Redaction der Kunst- und
Antiquarischen Zeitung ist mir
liegendem Beitrag mit dem Beitrag
der Antiquarischen Zeitung zu den Antiquarischen
Zeitung vorliegt.

Zugleich bitten die Verleger um
30 Tausend Abdrucke ihrer Beitrag

der Antiquarischen

der Königlichen Akademie der Wissenschaften

Im Auftrag:

Prof. Dr. Loebe

J. F. Grosse

Spinnwebenscheinung bei der Heringförmigen Abkammer des Kinestes.

Die die jährige Finanzverwaltung des
Königl. Akademien des Königs ist für
die Selbstverwaltung bestimmt. Und zwar
den Anweisung zugehört zu machen,
ist insbesondere, daß der Akademien
alle zu seinem Zweck gehörigen, sowohl
wissenschaftlich als praktisch in der
akademischen Verwaltung vorzuziehen
sind und auch eine der Königl. akademischen
Kassen, Akademien oder durch die Akademien
zuständig zu sein. Und zwar ist
selbst. Die Sache kommt seit 30. Jahren
nicht mehr vor.

Die Annahmungen zur Einleitung müssen
schriftlich bis Freitag des 21. März d. J.
am Hof-Präsidenten des Akademien zu
insist^{en} gemacht werden. Die Annahmungen von
Abgeordneten über Akten und ^{und} Geschäftsverh., so wie
über den Verlauf der eben angeführten
Kongressen.

Die Feierfeyer der Einweihung beginnt am
Montag, den 31. März früh 8 Uhr. Die
Geheimräthe werden mit dem Montag den 6.
April vertheilt, mit der im Akademietheater
vorzunehmenden Leibesprobe müssen
am Donnerstag den 14. Juli d. J. dem
Festtage der Königlich-akademischen
Sitzungsbereitschaft am 20. d. J.

Die Zerstreuung des Feinsieb, bei
Hofstadt

Hofrat ist mirer Herr Herr von Jöf.
 Hof 150 Thalern auf genau auf
 mirer Herr Herr von Jöf. zu mirer
 Akademie auf 100 Thalern, aufgelegt
 in öffentlicher Sitzung der Akademie
 am 3. August d. J. 1873. Die Akademie
 kann mir Herr Herr von Jöf. zu
 Hof raten.

Dem Herr Herr von Jöf. 1873
 Direktorium und Senat der
 Königlich Preussischen Akademie der Künste
 Im Auftrage:
 H. Jöf. O. F. Gruppe

Bekanntmachung.

Preisbewerbung bei der Königlich Preussischen Akademie der Künste.

Die diesjährige Preisbewerbung der Königlich Preussischen Akademie der Künste ist für die Bildhauerei bestimmt. Um zur Konkurrenz zugelassen zu werden, ist erforderlich, daß der Aspirant alle zu seinem Fach gehörigen, sowohl theoretischen als praktischen in der akademischen Verfassung vorgeschriebenen Studien auf einer der Königlich preussischen Kunstakademien oder dem Städelschen Institut zu Frankfurt a. M. gemacht hat. Derselbe darf ferner das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Anmeldungen zur Theilnahme müssen schriftlich bis Freitag, den 21. März d. J., an das Direktorium der Akademie gerichtet werden. Die Anmeldung muß begleitet sein von Attesten über Alter und Geburtsort, sowie über den Besuch der oben angeführten Kunstinstitute.

Die Prüfungsarbeiten beginnen am Montag, den 31. März, früh 8 Uhr. Die Hauptaufgabe wird am Montag, den 7. April, erteilt, und die im Akademiegebäude auszuführenden Bildwerke müssen am Donnerstag, den 17. Juli d. J. dem Inspektor der Königlich Preussischen Akademie übergeben werden.

Die Zuerkennung des Preises, bestehend in einer Pension von jährlich 750 Thalern auf zwei auf einander folgende Jahre zu einer Studienreise nach Italien, erfolgt in öffentlicher Sitzung der Akademie am 3. August d. J. Ausländern kann nur ein Ehrenpreis zu Theil werden.

Berlin, den 12. Februar 1873.

Direktorium und Senat der Königlich Preussischen Akademie der Künste.

Im Auftrage: Ed. Daege. O. F. Gruppe.

Berlin am 28. ~~Sept.~~ 1873

473-82

Mund 1/3
Kly. 3

Ihr (kaiserlich) königliche Hofrath Akademien zu.
beehren sich die Muttergesellschaften anbei ein Pro-
gramm der in diesem Jahr für öffentlichen
Concurrenzen ganz sorgfältig mitzuthemen, mit
der Bitte solche in kaiserlich-königliche Anstalten
zu mollen.

Ihr Directorium
der königlichen Akademie der Künste.
Im Auftrage:
H. F. Fompe.

Geflüchteter an die

1. kaiserlich königliche Akademie zu Wien
 2. " " " Düsseldorf
 3. " " " Königsberg i/P.
 4. " " " Cassel
 5. " " " München
 6. " " " Dresden
 7. " " " Stuttgart
 8. Großherzogliche " " Weimar
 9. Städtische Hofkapelle zu Frankfurt a/M.
- ~~Gesellschaft der Künstler in Amsterdam~~

8-12

Br. 3 4/3. 73. 8. 73. Weine, 1813. 84
489. as 200. 73

J. J.

Da ich die Zeit lang gelaufen, das
die Dilettanten Gesellschaft, der Könige
Lieser Akademie der Künste für die Litteratur
bestimmt ist, so möchte ich fürwahr
von meinen Verbindungen zurück, ob ich
nicht nicht zurück, die Akademie
mit nach Italien zu reisen.

Gen, ja sehr gerne, ich möchte, wenn ich
da die Kenntnisse zu sammeln, die der
Künste, auch zum Nutzen der Künste
reisen. Sollte es nicht für Sie
von Interesse sein, so kann ich Ihnen
auch mitteilen, dass ich die Akademie
wissen, das Wissenschaft bei zum Nutzen
unter anderem sehr wichtig ist.

Es grüßt sehr herzlich von J. J. Anton Steen
Alte: A. L. Weine bei Büren Westfalen.

74



Aufgabe
 2) ^{erfassen} Kalkül für die sicheres Consequenz
 in der Geometrie.

in Thuringen Stephanie, auf Ansuchen
 Cap. 7. N. 57-59.

des Directorium und der Senat
 der Königl. Akademie der Wissenschaften.

fr. Dörge. O. F. Gruppe?

3. 3. 79.

1. Dörge.
2. Gauschmidt
3. Kordel
4. Woff
5. Zinke
6. Huse
7. Grach
8. Cybell
9. Gruppe
10. Huse
11. Grach
12. Huse

Berlin am 6. März 1873.

86

519 ad 489. = 200.

Mus 6

Py 7

In freundlicher Erinnerung an das gefällige Schreiben vom 1. März
u. j. erlaube ich mir, Ihnen hiermit das Programm
der Prüfung, auf Ihre vollständige Antwort
auf Ihre Fragen entgegen zu sehen.

In Directorium
der Königl. Akademie der Wissenschaften.
Im Auftrag:

H. J. J. J.

O. F. Gruppe.

An
den Kaiserlichen Hofrath Anton Steyer
Wien

Wien bei Büren.
Westfalen.

Pr. 3 4/5. 73. H. L.



487.

ad 200

76⁸⁷

Das Lilius Caspar
von Reth bittet um Zu-
lassung zur diesjährigen
Konkurrenz für den
großen Staatspreis.

Dem Direktorium der Königl. Preuss.
Akademie der Künste, wiewohl sich
das Ministerium der geistlichen
Sachen um gefällige Zulassung
zur diesjährigen Konkurrenz der
Lilius für den Staatspreis aus-
zusprechen und gleichzeitig zu die-
sem Zweck die nötigen
- Gebührengeld und das Abgangsgeld
der Königl. Akademie der
Künste zu Berlin gesammelt beizubringen
sind.
Seiner Güte wegen Aufpreisung
unterzeichnet, ansonsten in die-
ser Hinsicht

An
dem Direktorium der Königl. Preuss.
Akademie der Künste
zu
Berlin.

Caspar von Reth
Alten, Rüstgasse 2.

ad 558.

24

Pr. 3 14/3. 73. H. Dy.

An den verehrlichen Director:
der Königl. Akademie der Künste

567

78

Abgang Zuzug
erfallen 12/4 73

Da ich die Abgibt habe von der die-
jährigen Monatsrechnung für die Lill-
sonne beigefügt, erlaube ich
mir, am 18 ten vorigen Monats, eine
gefällige Rückstellung eines Abgangs
zuzugig abzugeben. Hiermit
sind die dazu nötigen Anmerk-
ungen über die Kassen, die
sind, und die, welche mir im Laufe der
Jahre abgeben gekommen sind und
bitte zu gleicher Zeit, eine verehrliche
Director: möge vorliegendes Schreiben
als besondere Meldung zur gedruckten
Rechnung ansetzen, zu verlesen
Zusatz ich mir erlaube meinen
Beifügen beizulegen.

Berlin den 12 März 1873

angebracht

franz Krüger

Lillsonne
Wallstraße Nr. 38

Br. 3 19/3 73. fr. Fr.

91 96
90 94

79
Direktorium der Königl. Preuss.
Akademie der Künste zu
Berlin!

591

ad
200.

Lenzeng. betreffend auf die Bekanntmachung
der Preisbewerbung bei der Königl. Preuss.
Akademie der Künste vom 12. Februar
1873 enthält sich der unterzeichnete Direktor
des Stadel'schen Kunstinstituts
zu Frankfurt am Main, sich zu dieser Konkurrenz
gefordert bei seinem Direktorium
anzumelden.

Es folgt, folgendes folgen auch die vorzunehmenden
Atteste über Alter und Geburtsort, sowie
über den Verlauf der oben erwähnten
Kunstausstellung.

In der Hoffnung, dass Direktorium
wird der gemachten Zulassung
nicht entgegen sein, dieses mit
ausgezeichnete Berücksichtigung und
Ergebnisse wird das Direktorium
gefordert.

Frankfurt am Main, 17. März
1873.

G. W. Schmidt.

An
das Direktorium der
Königl. Preuss. Akademie der Künste
zu Berlin

P. 3 24. 73. f. 7y.

617.

— ad 200

80⁹¹

Einem hohen Honorarium
und Tausch der Königl.
Akademie der Künste zu
Berlin, wegen ich mir die
Freiheit, mich zu der ständischen
zum vordrucke zu lassen
für eine, von mir auszugehen
Ich habe oft vom Oktober 1868 bis
zum April 73/74 die folgende
Akademie der Künste, und
nachdem ich mich dieser Zeit
in der Metaphysik, Philosophie
und Logik, und in der
me, und ich habe davon bis
jetzt im Oktober der letzten
Professor Albert Wolff heraus-
gelassen.

Unter der Führung meiner
Metaphysik und Philosophie
zwischen sich sind folgende
Veränderungen und Tausch

folgendermaßen

Paul Zimmermann

Berlin 19. März 73.

Lit. f. m.

Schönhausen Allee 21.

Einem hohen Honorarium
und Tausch der Königl.
Akademie der Künste zu
Berlin.
Ein.

87³²
Ihrem Höflichen Director der Königl.
Medizin der Königl.
28. 24/3. 73. H. P.
846²

Hochzuverehrer erlaube
ich, mein Gesuch
um ein für die
vorgef. Thier-
fakultät einzurufen
und bittet um
höfliche Direction um
Zulassung zu der be-
f. Prüfung.
Mein Lieber Herr
besitzt Thier-
Arzt ist und
und Thier-.

Hochachtungsvoll
Ihrer Höflichen
Director
Friedrich
Otto Aot

Berlin, den 20^{te} März
1873.

Lebenseingung

Das der Liederwiese Otto Ast seine
 Studien in der Königl. Akademie der
 Künste zu Berlin gemacht hat.

C. F. Schmitt Prof. Dr.

Das Liederwiese Ast hat am 1 October 1868
 sein Tage in der Musikclassen Klasse gearbeitet
 Berlin den 20 März 1873

Albert Wolff

Pr. 3 29/3. 73. P. 77.

Berlin 29 März 1873.

94

83

von dem Herrn.

721
ad 200.

Seiner Excellenz dem
Königl. Akademien der Künste

bitte ich, mir die Ehre zu machen, in dem
Jahre für die Bildwerke mitzuschreiben und
auch die Kunstgegenstände beizubringen zu
müssen.
Da ich seit mehreren Jahren fortwährend an der
Zugabe der Gemäldesammlung und bitte daher die
Ausführung derselben gütigst zu unterstützen.

1873
1851
22. Juli

Gegeben
Otto Risch.

Beilage: Mein Abgemessenes der für die Kunst-Akademie
und meine Aufzeichnungen.

Akademie der Künste.
B e k a n n t m a c h u n g.
Preisbewerbung bei der Königl. Akademie
der Künste.

Die diesjährige Preisbewerbung der Königl. Akademie der Künste ist für die Bildhauerei bestimmt. Um zur Konkurrenz zugelassen zu werden, ist erforderlich, daß der Aspirant alle zu seinem Fach gehörigen, sowohl theoretischen als praktischen in der akademischen Verfassung vorgeschriebenen Studien auf einer der Königl. preussischen Kunstakademien oder dem Städelschen Institut zu Frankfurt a. M. gemacht habe. Derselbe darf ferner das 30. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Die Anmeldungen zur Theilnahme müssen schriftlich bis Freitag, den 21. März d. J., an das Direktorium der Akademie gerichtet werden. Die Anmeldung muß begleitet sein von Attesten über Alter und Geburtsort, sowie über den Besuch der oben angeführten Kunstinstitute.

Die Prüfungsarbeiten beginnen am Montag, den 31. März, früh 8 Uhr. Die Hauptaufgabe wird am Montag, den 1. April, ertheilt, und die im Akademiegebäude auszuführenden Bildwerke müssen am Donnerstag, den 17. Juli d. J., dem Inspektor der Königl. Akademie übergeben werden.

Die Zuerkennung des Preises, bestehend in einer Pension von jährlich 750 Thalern auf zwei auf einander folgende Jahre zu einer Studienreise nach Italien, erfolgt in öffentlicher Sitzung der Akademie am 3. August d. J. Ausländern kann nur ein Ehrenpreis zu Theil werden.

Berlin, den 12. Februar 1873.

Direktorium und Senat der Königl. Akademie der Künste.
Im Auftrage: Ed. Baeg. D. K. Gruppe.

Berlin den 24. März 1873.

633-636

ad 200

May 24

Aug. 25

Das unterzeichnete Ministerium hat das Recht der
königlichen Akademie der Künste eröffnet zu
koffgeborn findend, daß die zum Besatz der
Zulassung zur Concurrenz aus der großen akad.
emischen Proctoren eingesetzten Personen der for-
dungen entsprechend besetzt worden sind. Inge-
mäß dessen findend die Zulassung eröffnet
und. Sie setzen sich daher auf den befolgenden
Tagen am 31. März fünf 8 Uhr in Conferen-
zium der Akademie einzufinden.

Das Distrikts-Rath der Stadt
der Königl. Akademie der Künste.
Im Auftrag:

fr. Jomard.

O. F. Gruppe.

Glückwunsch an:

Günstigst an:
 den Besitzer von G. W. Thiering & Co. Frankfurt M.
 den Besitzer von Franz Krüger, Berlin, Dallystraße 38.
 den Besitzer von Paul Kramer, ^{Berlin} Waisenstraße 21.
 den Besitzer von Otto Asch, Berlin.

1. Aufzeichnung Samuels und seines Vaters
1. Moses Cap. 21. v. 14.

2. Die Aufzeichnung Sams.
1. Moses Cap. 22. v. 11.

3. Sams. jagt Sathab vor Esau
1. Moses Cap. 24. v. 20-21.

4. Der Lirtan wird die Gebüsch Spitzte nachher
Ev. Lucae Cap. 2 v. 10-11.

5. Gleichniß vom baumfarzigen Tamaris.
Ev. Lucae Cap. 10 v. 33-34.

6. Die Heimführung Stephani.
Apostelgeschichte Cap. 7. v. 57-59.

7. Antigone wird bei der Leiche ihres
Vaters begraben.
Sophocles 405 — 438.

(Pyrrhus)
2. Neapoleon (Hektor) Priamus und Alkibiades.

Seine Nachfolgerung des griechischen Hektor des Aeneas und
Hektor Linder 1847 Nr. 96 n. 27.

Elektra in Orestes und Orestes
aufbau über die Forderung der
Hektor Agamemnon, wird von
Klytemnestra und Aegisthus
aufgeführt, und ist ein sehr
schöner und bedeutender
Hektor der Elektra, Chrysothemis, und
die Dämonen der Forderung der

1. Medea war eine Sagenfigur Medea in der Mythologie
in der Leningrad der Leningrad besitzend mit einer
Kunst von Taron nachfolgend, erregt sie selbst und die
Lokal Leningrad.

Medea, die Tochter des Königs Aeetes und Chelidion war
ihre Schwester Medea und nach mehrerem ihrer Pflichten
bei der Medea, erregend sie auf der Kunst einen Zügel
aufstellt.

Taron, ein Sohn des Taron, Königs von Tolkus, war in der
Leningrad der Leningrad Leningrad, erregend sie auf der Kunst
Leningrad.

Elektra in der Leningrad
Leningrad Leningrad Leningrad

Matthaeus 27. v. 27.

Christus in Leningrad der Leningrad
Leningrad, erregt und Leningrad gebildet,
Leningrad und Leningrad

ad 87⁷⁰⁴

Gegenstand für die Sitzung zur handschriftl.

Austragung November, nach 1. Mos. 21, 9 - 14 inlief.
Vorn soll mit angebracht werden.

Berlin am 7. April 1873.

Directorium und Senat
der Königl. Akademie der Wiss.

Im Auftrag:
H. J. J. J.

O. F. Grunpe

Vollendung des Bauwerks am Freitag den 8. April 1873.
Nachmittags 5 Uhr.

Die Mitglieder des Bauwerks haben sich nachmittags um 5 Uhr in der Haupt-
 versammlung des Bauwerks zu dem Zweck versammelt, die Angelegenheiten des Bauwerks zu
 erledigen.
 Der Vorsitzende, Herr Becken, eröffnet die Versammlung und begrüßt die Anwesenden.
 Der Schriftführer, Herr Schrader, berichtet über die Tätigkeit des Bauwerks in der
 vergangenen Woche.
 Der Kassier, Herr Grath, berichtet über den Stand der Kasse.
 Der Vorsteher, Herr Götting, berichtet über die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder.
 Der Vorsitzende, Herr Becken, schließt die Versammlung ab und dankt den Anwesenden.

Die Abstimmung ergibt ein folgendes Resultat:
 No 1. - 4 - 4.
 No 2. - 8. -
 No 3. - 6 - 2.
 No 4. - 8. -
 No 5. - 5 - 3.
 No 6. - 4 - 4.

Die bei No 1 und No 6. Nominierungsliste ist als gültig anerkannt, und es wird
 der Herr Schrader zu diesem Zweck beauftragt, die Angelegenheiten des Bauwerks zu
 erledigen.
 2. Der Herr Schrader berichtet über die Tätigkeit des Bauwerks in der
 vergangenen Woche.
 Der Kassier, Herr Grath, berichtet über den Stand der Kasse.
 Der Vorsteher, Herr Götting, berichtet über die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder.
 Der Vorsitzende, Herr Becken, schließt die Versammlung ab und dankt den Anwesenden.
 Die Abstimmung ergibt ein folgendes Resultat:
 No 1. - 4 - 4.
 No 2. - 8. -
 No 3. - 6 - 2.
 No 4. - 8. -
 No 5. - 5 - 3.
 No 6. - 4 - 4.

Becken

zur Einreichung für die Concurrenzen.

Für die Concurrenzen soll ein angemessener Raum in
Akademie-Gebäude, zu welchem der Schlüssel nach Schlüssel
für die Abgabe der Concurrenzen mit dem Schlüssel
gegeben so lange, bis der vorgeschriebene Termin, in welchem die
Abgabe beendet sein soll, verfloßen ist.

Für die Concurrenzen angemessener Raum, nach
Niemand als den Modellen der Kunst geachtet werden.
Kunst, Kunstwerke in Abbildungen aller Art mitzubringen,
ist nicht verboten, auch dürfen die Zeichnungen, oder die in der Akademie
genannten Werke nicht mit den Concurrenzen mitgenommen werden.
Die Einreichung der Zeichnungen in der Akademie-Gebäude, die
beim Modell mit der vorgeschriebenen Kunstwerke in der
mit der Concurrenzen zusammen, mit einem für die
für Modell beistellt.

Unveränderliche Abmischungen von den gemachten Zeichnungen, mögen
besonders andere Abmischungen und Abbildungen von Figuren
geformt, dürfen nicht nachkommen und dürfen die mit der Kunst
von der Akademie vorgeschriebenen Zeichnungen, absonderlich
andere Abmischungen in der fertigen Arbeit, nachkommen
zu können.

Die fertigen Arbeiten werden nach Ablauf der Concurrenzen
Termin am 17. Juli c. mit der mit der Concurrenzen
zugehörigen Nummer bezeichnet und dem Inspector übergeben.

Berlin den 8. April 1873.

Director

mit dem die Königlich-Preussische Akademie der Künste.

zu den Zeichnungen: gelassen Hermann Krüger

zu den Zeichnungen: gelassen G. W. Schwind

gelassen P. Krumpholtz

gelassen Otto Aft

gelassen Caspari, Rott

Otto Risch.

Mund 8
Angeofft. 9

Hoch Victorien und der Kaiser des Königs Alex-
ander die Kaiserin Johanna Georgina - der
Kaiser von Asien beflahlen daß
die fürstliche Braut das ~~in der Zeit~~, zur
Aufsichtung der letzten Schätze zu schaffen wurden.
Berlin d. 8 April 1877.

Victorharian & Trans Am High School
the high.

Chapman

Als Directorium und der Vauis der
Königlichen Academie der Künste haben
wir Prüfung der Concurrenz - Arbeiten
beschlossen, daß Sie pünktlichen Einsender
zur Aufzeichnung der letzten Skizze zugelassen
werden
Berlin am 8. April 1873



Das Directorium mit der Bitte
der königlichen Academie der Wissenschaften.
Hl. Jungs. A. E. Speyer

Otto v. St.
G. H. Schwind.
Franz Rieger

P. Krumpholtz.

E. v. Roth.

O. Risch.

964

Ein geschl. Directorium
der Königl. Akademie der Künste

welchen wir sehr gerne
zu bitten, die sich zur Auf-
lösung der Fournierung-Abschrei-
ben willigen Modellgüter, gütigst
zurück zu wollen, da einige
von sich die Kosten, für die bis
jetzt schon nöthig gemachten Modelle,
aus eigenen Mitteln haben be-
zahlen müssen.

Berlin den 23. April 1843.

O. Riechert.

Franz Krüger

P. Kummer.

G. Schmidt.

Otto Aft

Comar v. Poth

Re
Single Astronigraph
on Dr. Falk's setting.

Pr. 3 15/5. 73. 6 1/2

Berlin, den 10. März 1873

21. 16494.

12th
Cupher

1. Auf der Summe vom 25. v. Mts. (N. 969)
sah ich die General-Regeln der Ministerien an.
Für, wie ich jetzt sehe, nur der Sanctorium nur,
sich zu verstehen, dass die Conventionen bei den Erbschaften,
genau zu beobachten in der letzten Zeit der letzten vom
25. v. Mts. für Metallkupfer gegen Erbschaft zu zahlen.

Als V. v. nat. inder fulten is fiamen zyn wintaren (Nun.
vntloofing in Rantwip.

der Medicin der chirurgischen, Naturgesch. und Medicinal. Anstalten.
Zur Erläuterung.

Griff

Die Bruchlinien der Kugelfläche
 der Kugelfläche

Sine.

Pr. d. 29/5. 73. H. Jy. 1389.

95 113

Herrn Hochlöblichen Secretarium und Rector
der Königl. Akademie der Künste zu
Berlin.

Da die männlichen
Jünglinge die männlichen
Vollstufes schon seit
einem Jahr einen
Theil von 50% Theil von
100% des letzten Lohes an,
halten, so hat sich die,
den Secretarien für
Vollständigkeits bezeugte
Dünne von 25 Fl.
für je geringe Summen,
die dieselben sich gewünscht
haben um Beförderung der
festgesetzten Dünne zu
bitten und erlangen sich
die Unterzeichneten Theil
einem Hochlöblichen Secretarium
und Rector die Bitte und
die Hoffnung daß sie für
günstigste Erwägung
werden wird, ferner
anzulegen. —

Hochachtungsvoll

O. Risch. P. Kummer,
C. v. Reth Fr. Krüger,
Otto Aft G. W. Schmidt

Berlin, 29^{te} Mai 1873.

Das Directorium & der Senat
der Königl. Akad. d. K.
bestenfalls Befehl der Modellgilde
für die Concurrenz am den
ersten Montag.

Berlin am 11. Juni 1873. 114

96

1481

Mund 12

Aug. 12

Im Befehl des Herrn Professor Dr. v. Scharf
Directorium und der Senat der Königl. Akad.
der Künste in Berlin ist nach dem
der Concurrenz am den nächsten ersten Montag
geordnet, dass am den 12. Juni d. J.
eine Ausstellung eingereicht werden, in welcher für den
ersten Ausbruch geben, so müssen die einen jeden
derselben bewilligten Modellgilde im Betrag von
25 M auf der gegenwärtigen Forderungen der Mo-
dellgilde in angemessener Weise erfüllt werden.
Die gegenwärtigen Naturgeschichte haben sich dieser Mo-
dellgilde nicht anschließen können, da allerdings
die Naturgeschichte, die Hälfte der ersten Natur-
gilde gegeben haben, müssen für dieselbe Natur-
gilde nicht mehr das Geld verlangt werden kann es
gegenwärtig Concurrenz gegen die ersten Naturgilde
werden. Nach der vorliegenden Verhältnisse steht
der Senat der Cille geneigt, so müssen
für Ausstellung von jetzt ab für jeden der Con-
currenz an Modellgilden die Forderungen von 40
M. bewilligen und falls diese Cille für die ge-
wisse Forderungen gestellt werden, muss bald davon
die Naturgeschichte in Rechnung setzen lassen,
damit die Forderungen nicht zu gering bei ihnen
arbeiten von der Gewährung Gebrauch machen können,
so wie, dass die Naturgeschichte der Akademie der
Künste für die 6 Concurrenz der Natur-
gilde von 15 M, in Forderungen 80 M gegen naturgilde
Ausstellung an der Forderungen der Akademie Herz-
berg zu lassen.

an
die Königl. Naturhistorische
den Dr. Falk Ausstellung.

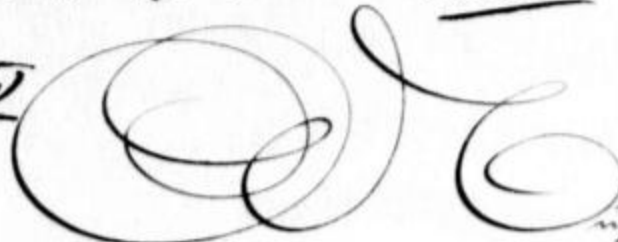
Das Directorium und der Senat
der Königl. Akad. d. K.
im Auftrag: Dr. F. Gruppe.

Pr. 26/6. 73. f. 1. 1622

1622

Lambin, den 24. Juni 1873 115
21. 24012.

Feste



Es den Auftrag dem Kaiserlichen
Königl. Oberamte der Kaiserlichen Hof-
Kassendirektion von 25 M., welches ist jenseit der
Kassendirektion von der Kaiserlichen Oberamte der
Kassendirektion zu beizubringen. Einem der Kaiserlichen
Kassendirektion in der Kaiserlichen Hof-
Kassendirektion von 10. M. - aus 16494 - Cassen-
Kassendirektion, in Rückst auf Kassendirektion
von der Kaiserlichen Hof- Kassendirektion "Kassendirektion"
Kassendirektion.

Die Kassendirektion. Kassendirektion ist Kassendirektion, der
Kassendirektion von 15 M., für jenseit der Kaiserlichen
Kassendirektion "Kassendirektion" von der Kaiserlichen
Kassendirektion der Kaiserlichen Hof- Kassendirektion
Kassendirektion, Kassendirektion der Kaiserlichen Hof-
Kassendirektion der Kaiserlichen Hof- Kassendirektion.
F. O. (Kassendirektion) Kassendirektion.

Die Kassendirektion. Kassendirektion der Kaiserlichen Hof-
Kassendirektion.

Kassendirektion für Kassendirektion der Kaiserlichen Hof-
Kassendirektion von der Kaiserlichen Hof- Kassendirektion
Kassendirektion.

Die Kassendirektion der Kaiserlichen Hof- Kassendirektion
Kassendirektion.

Kassendirektion

Die

Kassendirektion der Kaiserlichen Hof- Kassendirektion
Kassendirektion.
Kassendirektion.

London am 7 Juli 1873

1658

Hand 7
Bly. 8c.

Das General-Kapitel des kaiserlichen Ministeriums
des geistlichen et st. Angelegenheiten
hat angeordnet, dass die, auf der letzten Versammlung vom 24.
Juni d. J. N. 24012, den ⁶ Commissions bei
der diesjährigen Vorbereitungen in der Lich-
tungen beschlossenen Vorschriften für Modellgelder
in Betrage von ¹⁵ ~~40~~ fl. zugesetzt worden sind,
wobei die beifolgende Erklärung, und es-
pricht dasselbe dem Tappeler des Abtandes
Gemein Hertzberg der Gesamtheit von
90 fl. vorkommen zu sollen.

Das Directorium
der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften
in Wien
an die k. k. Hofbibliothek
in Wien
zu übersenden.

an
Sein General-Kommando das Königl.
Ministerium des krieglichen et civ.
Angelegenheiten
Lein.

P. J. 24/4. 79. ff. 79.

1792.

99
117
120
Gemein hochlöblichen Herrstörchen
der Königl. Academie in Königs-
berg.

Ich meine Herrstörchen,
my-Obstich noch
sich nicht zuweilen
ist, so fiele ich
mich unglücklich
an dem hochlöblichen
Herrstörchen der Obr-
schaffen davon anzu-
hen, Als die Herrstör-
chen-Obstich anfangen,
müßte mein Vater
sich ^{in Längere} der Operation
nicht nicht klammern
Längere unternehmen,
dies ganz genau gut
an Stellen, da es sich
im ~~10~~ ¹⁰ Längere
war, hat ganz. Obgleich
nicht Gefährlichkeit bin.
Ich sollte keine Mühe
müßte, sondern mir auch
nicht zuweilen Längere

Berlin 19^{te} Juli
1872. *Yarlm*

Berlin 26^{te} July 1878.

Atto App.

Berlin, den 26 juli 1873

Capron v. Beth

Stachen, Hingapp No 2

Levi den 28 Juli 1870. 102

1807.

Das Directorium der kaiserlichen
Akademie der Wissenschaften
eingeworfene Liquidation über
der Abrechnung der Comptierung
Konten

Munt. 28
Okt. 28.

Der Herrschaft vornehmlich für das
untergeordnete Directorium der
von den Formas Pöhl eingeworfene
Liquidation über der Formas
der Comptierung Konten der
jährigen Fortsetzung in der
Leistung der Comptierung zum
jüngsten Stande

320 stb.

Einzel mit der geforderten
Litha zu übergeben und
nach der geforderten Anzahl
zu stellen der Comptierung und
Liquidation zu stellen

Obi

Der kaiserlichen Akademie der
Wissenschaften, unter der Direction
des Ministeriums der kaiserlichen Akademie der
Wissenschaften
In der Verwaltung: In der Verwaltung:
Herr Dr. Falk gefordert. Herr Dr. Falk gefordert. Herr Dr. Falk gefordert.

Alpdruck

Leutlin den 24. Juli 1873.

Beschreibung des Hauptformens des Faltens.

Zur großen Concurrenz für Litteratur

Dargest in Eisen metallische Kullist

geformt mit in Guss gegossen . . 320 vgl.

Leitung nachfolgendes Beschreibung von
 dreifachst genutzig Faltens fult
 ist für eine in angestrichen Falt
 für das Abformen mit in Guss
 der fult Concurrenz Kullist
 grobsten Formens geist der Größe mit
 circa 6 Fuß Länge und 3 1/2 Fuß
 Höhe fult.

Leutlin, 24. Juli 1873

gez. Professor Albert Wolff Litteratur.

Directorium in (Munat & Längst)
 der Akademie & Längst betreffend
 der die Concurrenz im der
 großen Handlung.

Munat 26

Alte 26

Ob der königlichen Kunst und Wissenschaften
 und Längst der geistlichen, Natur-
 wissenschaft und Medicinal-
 gelehrten, vom Dr. Falk
 Gellung.

Berlin, den 26 Juli 1872

1804

103

Die Gellung bezieht sich auf das
 Directorium und der Kunst
 der königlichen Akademie der
 Kunst über der Erfolg der Kunst
 der Kunstigung vom 30. Januar
 d. J. - N. 2873 - genehmigte
 Concurrenz im der großen Hand-
 lung, und für das Paß
 der Bildsäulen, ganz geschehen
 nichts zu ersetzen.

Wie bereits unter dem
 25 April d. J. angezeigt worden
 waren, steht Bewerber zur Kunst-
 aufgabe: Plüthen-Löwe Tomsels,
 nach 1. B. Klasse C. 21, v. 9-14
 zugelassen worden; dieselben
 lieferten ihre Arbeiten, die den
 festgesetzten Termin ein, und
 diese haben in der Versammlung
 der Mitglieder der Section der
 bildenden Künste der königlichen
 Akademie am 22 d. Mo.
 und der beiseitigen Prüfung
 sehr unterlegen. Prüfung
 und Odienfession ergab, daß
 die diesjährige Concurrenz
 arbeiten zwar mancher tüchtigen
 und Talent-Begabten, aber
 selten, daß aber keine der selben
 diejenige Kunst ist, die
 nur belohnt, welche es
 sich sei, damit eine Kunst nach
 Italien der ganzen vor sich zu
 erwarten der Kunst beizuge-
 deshalb ist die Versammlung
 (guste)

einflussig des Beschlusses,
 die Minister, welche diesen
 *Jahr dazugehörte Staatsgericht war
 zu befähigen ~~zu befähigen~~.

~~Das Ministerium des Innern~~
~~das Ministerium des Innern~~
~~das Ministerium des Innern~~

In seiner Sitzung am 23. d.
 M. ~~hat~~ das Reichs- oder Königs-
 liches Akademie der Künste
~~des Beschlusses~~ für die Ausstellung
 ganz gesondert zu bitten
 den Hofmann der Kaiserin
 I, III und IV eine Kammer
 ration so möglich bei der
 Lage vor zu 200 Jahren fast
 ganz ohne Verluste zu
 stellen, ~~da~~ es müssen
 wohl erscheinen, dass aus der
 Natur der Sache die dortigen
 Bedürfnisse, besonders die
 landlosen Künstler zu einem
 Studium anzuregen, damit
 sie die ihnen mangelnde
 künstlerische Reife erlangen.

Darum bittet das Directorium
 die Bitte, für die Ausstellung
 sowohl die Generalbank der Kaiserin
 Ministerium anzuregen, die
 Kaiserin ~~sonst~~ möglichst
 bald an die Königs- oder
 Kaiserin anzugehen, damit die
 Aufmerksamkeiten in der Kaiserin
 Sitzung am 3. August
 abzugeben werden können.

Das Directorium und der Kaiser
 Königlich Akademie der Künste
 in der Sitzung: In der Sitzung
 2. Doppel.

May 24/1873

1913.

London, den 1. August 1873.

N. 22.816.

104

Die Generalbank Ministerium sehr ist
 auf die Sitzung des Directoriums vom 26. Juli
 eingewiesen, die Minister des Innern bei der
 Sitzung im großen Saal des Kaiserpalastes
 I, III und IV eine außerordentliche Session
 zu Generalbank Ministerium gehen kann
 die Ministerium beschlossene Sitzung zu halten.

Der Minister des Innern, Minister des
 Ministeriums des Innern, Minister des
 Ministeriums des Innern.

Der Minister:

Griff

Alte

Das Directorium der Kaiserlichen
 Akademie der Künste

Sten.

8/13.

124
Berlin, den 12^{ten} August 1873
1953.

Die Generalleutnant des Ministeriums ist zugewiesen,
dem Ministerium Pöhlle eine Bescheinigung von
Seitens des Generalleutnant für die post in den
militärischen (Pöhlle) (Pöhlle) (Pöhlle) (Pöhlle)
laut Bescheinigung vom 24. July 1873.

gegenüber zu stellen, wozu die Bescheinigung benutzt
wird.

Josefine Langst
Ministerium des geistlichen, Unterrichts und Medicinal, Organisationsfactum.

1954

Pöhlle ist am 19/8/73 für seinen brennenden
Mittag.

Vi. 29853.

$$\begin{array}{r} 20 \\ 8 \\ \hline 72 \end{array}$$
 18

Des Leitzjauier Caspar von Roth
bittet gütigst um Befreiung von
201 Flon. und fünfzig Rupfen
nach Aufsehe.

1957.

ad extra

Ein fofel Dies Karmin der
Königlichen Akademie der Künfte

schonlich auf Unterzeichnung der Regierung
geordnet, eingelegte Bewilligung über
Zuschuss von 2000, die mir als Beihilfe
für mein Relief N. III bei der kaiserlichen
Leibkammer-Einsendung zum den großen
Königlichen Hof der Hofmeisterei zugehörige
Königliche Bewilligung von den fürstlichen
Leibkammer-Bewilligung, das Geld für mich
aufzubringen und das selbe mir nach Aufbruch
überreichen zu wollen.

Indem ich für die liebensvolle Vermittelung,
die mir bei der Aufführung zu Theil wurde,
in einem innigen Dank ausdrücke,
möchte dem Kunst

gefahrlos zu sein

Caspar von Reth

8-1^a Aufsen, den 16. Aug. -jt 1873

Aachen
Rifzug Nr. 2

Post-Versandbescheinigung

Am ...

von ...

...

...

Nach ...

zur Beförderung mit der Post eingeleitet worden,
wie bescheinigt.

Berlin, den ...

Post-Annahme ...

...

1/4 1/3 K. H.

1911.

127

Berlin, den 29 Juli 1890.

Seiner kaiserlichen, königlichen
Akademie der Künste

überreicht der ergebene Unterzeichnete eine
Abchrift des von ihm einem hohen königlichen
Ministerio der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten unterbreitete Gesuch zur Erlangung
des in diesem Jahr für Leipzig zu ergebenden
Kaiserspendiums.

Derselbe bittet dringend, da er in Erfahrung
gebracht, dass oben genanntes Kigendium bei der
diesjährigen Concurrenz nicht erfüllt werden konnte,
jedoch Korpse zu anderweitiger Linderung der Geldes
genugs sind, eine kaiserliche Akademie sollte ihm
dies gütigst zustanden, sein Gesuch bei einem hohen
Ministerio befürworten und ihm zur Erlangung
befähigt sein.

Dies. Lts. einer kaiserl. Königl. Akademie vorwärts
nach demnach eingeleitet verbleibt in

Seiner kaiserl. königlichen Akademie

ergebener
Otto Geiger, Leipziger
Minister 10.

Berlin, den 29 Juli 1873.

Herrn Königl. sachsen Ministerium des geistl.
lithw., Manuscript- und Medicinal-Angelegenheit

wegen der vorgeschlagenen Unterzeichnung folgendes Gesuch
zu unterbreiten.

Mit mirde im December 1870 der ehrenvolle
Auftrag, für den Fall des Nationalmuseums zum
Kauf des Lappanpaupe den Preis zu festigen.
Bei dieser Arbeit glaubte ich, trotz des billigen Preises,
daß mir vom sachsen Ministerium bewilligt wurde.
Denn es so viel zu überlegen, um meine Studien durch
meine Reise nach Italien vollenden zu können. Durch
die feldern eingetragenen sachsen Lebensversicherung,
wofür ich Arbeitslohn und Arbeitslohn ist diese meine
Hoffnung zu nichte gemacht.

Daher bitte ich ein sachsen Ministerium, indem
ich mich hierbei auf die mir vom sachsen Ministerium unter
dem 20ten März 1869. U. 6430 gemachten Zusagen, welche
ich für ein Original beifüge, berufe und in Folge
des in diesem Falle für die Lappanpaupe auszufallenden
akademischen Preises mir diese Studienreise ganz
oder theilweise zu einer Studienreise auf C. am Rhein
überlassen zu wollen, wobei ich ausdrücklich glauben

beizubringen

zugesprochen
Hr. Geiger, Lützener
Abtheilung Meiningen 10.

Königlichen Medicinischen
Dr. Falkenling.

Pr. 328/11. 73. f. 1. 2.

724
130
Berlin, den 19. November 1873

21. 73019

2482

Die Directoren und den Senat wissen ich
an baldige Festsetzung der in der vorläufigen An-
zeige vom 1. October - Nr. 2069 - vorbezeichneten
Berichte über Verlesung der akademischen Vorlesung
für Hilfen der an der Hilfen Otto Geyer
ausgeführt zu sein. Ich bin mir sicher, dass Sie
den Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal- Angelegenheiten
den Bericht.

Griff

Die Directoren und den Senat
an Königlichem Universitätsrat
für

Lehrer

110

Aug. 13

Nr. 43, 019 - in der Gemeinde ...
 die Veräußerung des Grundstückes ist jedoch unplan-
 mäßig, da es hauptsächlich eine Veräußerung der in der
 Gemeinde nicht verwerteten Fläche in zwei Planen - Ver-
 schiebung der Flurstücke ist, vor dem Landeigentümer
 auf dem vorliegenden Grundstück (siehe über dem Grundstück)
 in der ersten Planenphase (siehe über dem Grundstück) eine Änderung
 der nicht verwerteten Fläche. Man hat sich die Plan-
 veränderung der Flurstücke zu dem Antrag anzuordnen,
 es müsste in Zukunft, falls ein Veränderungsa-
 ntrag bleibt, dasselbe der ersten Planenphase zu-
 geordnet werden, so dass, wenn die Arbeiten der ersten
 Phase, also auch die ersten Planenphase, eine
 Änderung, welche auch der zweite in der ersten
 der ersten Planenphase beizubringen ist. Hier, wie in der
 ersten Planenphase, ist nämlich der Gedanke
 geleitet, dass es für die ersten Planenphase
 sei, was auch auf dem Grundstück und auf der Arbeit
 der ersten Planenphase der ersten Planenphase
 können, wie der auf der ersten Planenphase
 der ersten Planenphase in der ersten Planenphase
 der ersten Planenphase in der ersten Planenphase
 der ersten Planenphase in der ersten Planenphase
 der ersten Planenphase in der ersten Planenphase

Nach dem ich Ansicht bei der Festsetzung von der
für Ausstellung bei meinem Eintritte, so wäre die
Verpflichtung, ohne alle Rücksicht auf die besondere Lage
des Landes und die Art der für meine Arbeiten,
Gefahr sein sollte zu sein.
Ich bitte Sie sehr um Verzeihung.

Ich bin mit der Bitte
an die Königl. Akademie der Wissenschaften
zu Berlin:
H. F. Gruppe

An
die Königl. Akademie der Wissenschaften
zu Berlin.
H. F. Gruppe

2. 3 5/2. 14. 1874.

ad acta

286

Berlin, den 29. Januar 1874.

U. 18442.

123
132

Ich habe die Ehre, Ihnen vom 29. Juli d. J. in welcher Sie
bitten, das bei der letzten Concurrenz für die Festsetzung
der Ausstellung gelangte Manuscripte Ihrer zum Zweck einer
unvermeidlichen Nachprüfung nach Italien zu übersenden,
weil ich Ihnen, das ich mich nicht in der Lage sehe, in Bezug
auf diese Manuscripte zu entscheiden, welche bei der Concurrenz
für die Ausstellung gültig sein wird.

Der Minister des öffentlichen u. Angelegenheiten.

J. A. von Gierke

Die dem Kaiserlichen Hofe Otto Geyer beigefügten sind.

Alles was ich die Directoren auf den Brief vom 12.
December d. J. No. 2586 - zur Verfügung, mit dem Auftrage,
den dem Kaiserlichen Hofe Geyer beigefügt waren und nicht
mehr für die Ausstellung vom 20. März 1874 - U. 6430 -
zurückzugeben.

Minister des öffentlichen, Unterrichts und Medicinal Angelegenheiten.

Im Auftrage.

Gierke

Die
Directoren der Königl. Akademie
zu Berlin.

H. F. Gruppe

I
Ministerium
geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

Berlin den 27. Juni 1876
1491^a 114

2. d. d. 14. 76

Ihre Königl. Kunst

hochachtungsvoll
für die Annahme, binnen 14 Tagen antworten der
Verfügung vom 16. d. d. 14. 76 - 877. U. II. 76 -
betreffend die Abänderung der bestehenden
Concurrenzordnung bei den Prüfungsarbeiten.

gen.

zu geneigen über die Befehle der Verfügung anzugei-
gen.

Ihre Auftrags
Mitt

den
Königl. Kunst der Prüfungen
den 14. 76

8-12

27. 76

Aug. 18/7. 76.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

D. N. 4088. V. IV.

Berlin den 12. Juli 1876.
1872. 115

1. Auf den Bericht vom 4. d. Mt. - I.
N. 1792, will ich genehmigen, dass die Druckförmchen über
die Abänderung der bestehenden Zeichnungsordnung bis
auf einen späteren Termin zurückgestellt werden.

Der Kaiserliche

Minister

Ch.

Der Kaiserliche Königl. Oberste
der Kunst

Generalst.

Leolin den 29. October 1876.

255⁵

115²

Betrifft die Landerung - Ordnung im Freiland faden drey fise
in den großen Hauptgeit Verfügung vom 16. März d. U. III
874 - das Land aufgefördert ist
gütlich über die bestende
Landerung - Ordnung im den
großen Hauptgeit evall. über
deren Abänderung zu äußern.

Mund Lyr. 3/11/76.
Ab. 4/11

Der gefasste und angeordnete
Mund ist dieser Aufforderung
worgekommen und hat die
Professoren Eybel und Schnader
bewilligt
bewilligt über die Angelegenheit zu
erhalten. Nachdem dieser, in
Abficht beigefügt, mündlich er-
folgt ist, und das Land vorge-
legt ist, ist auch längere und
bestimmte Inhalte der Befehl
gefaßt worden. Die mündlich-
weise im Jahr 1874 eingetragte
sonstige Landerungen im Gebiete
der Malerei und Pölschur münden
sollen geschlossen und es bei den
Verordnungen des Reglements von
1825, in welchen bei den genannten
Ländern eine dreimonatliche Einspar-
gefordert wird, bewanden zu lassen.

Que
den L. Haupt d.
Minister d. g., U. d. M. A.
Geme. Dr. Falk Stellung

Der Mund
Hitzig

aw 1.15 a

Ds. Erfüllung der furs Ministerial-
Anordn. betreffend die Tragen wegen
abgerundeter Abänderung des best. jenseitigen
Gesetzes - Entwurf (P. 1) u. d. 5. d. d. d. d.
vom 6. April 1875) in Erwägung zu
nehmen, mit an; Kopfsteige zu antworten;
die Negativierung derselben zu machen.

Die von dem hiesigen Minister des
äußeren Negations des kaiserlichen
Louvres - Amtung hieselbst
am 18. April 1874 mit dem kaiserlichen
die akademischen Louvres - Amtung
historischen Malerei - Amtung
ganzes Malgesehenen haben, als sie
in der kaiserlichen Louvres -
Amtung vorgefunden sind.

Der Herr Minister wünscht, dass die
fürsorgliche, wie in der Commission
bedeutung vorkommt, die jungen Kinder
von der akademischen Laufbahn ge-
wöhnlich, und dass für die
Commission ein günstiger Befehl
günstig sein und schließlich auf
bessere Erfolge abzielen werden sollte.
Der Herr Minister wünscht, dass
für die Commission für die Commission
in der Kommission vorkommt.
mit geschrieben. —

Sie haben diesen meine Louisa,
wessen Kind von Herrn Jansen im
Jahre 1874. st. - Ein Entfaltung
war genau keine Zerstörung, das Kind
im Jahr 1875. wurde, das der
Herr Herrmann Knackfuss
aus Düsseldorf erhielt.

Sie gewalta noch gleisem Modus
ausgesprochen - Sie sind jünger
neutrennige Locomotion - und
über sehr glücklich - Nur zwei
Malen fahre sie beifällig, dann

Wanted eine Correspondenzreise zu
unserer Dienstleistung an die
Firma, so wird sie nicht in
Hamburg und stellen sich nicht
dieser Gattung zu leisten.
Deshalb haben wir bei uns

Wife of this is for his grandest
 little son - his name is Robert John
 and is now 10 years old - his mother
 is a very good woman - his father
 is a very good man

3

~~Spaltung der Plaffmarchiten, wegen
einfach immer das Recht ^{nicht} oft.
nicht missbilligend auszusprechen
müssen.~~

Voller Reizung und starker Reizung
unter der Thierpflanze und
ganz zu erklären, das ist eine
ganz andere Sache und eine
Kategorie von Erscheinungen.

Sie find, wie Sie ein Ministerial-
Erlass vom Jahr 1825 (vom Jahr
in welchem Sie unser Österreichisch-
Lohnsteuer Patent) aufgeben
ausweist, mit dem Merkmalst.
plan und mit dem Merkmalst.

Longiglossus inoporus atadensis
Verbreitet. Kuppelt auf das
jungste Grabstein und stellt
ein Kissen mit einer Waise

Aufmerksamste Sorge für die
 der Akademie bei ihren Studien
 sein. Wollen wir, das wir unsere
 Aufmerksamkeiten auch auf die
 Abkunft der dieser Louisa
 ein Zögling der Akademie sein,
 und als solchen alle zu pfehlen

Siehe gesonnen, jenseit davon,
 tiefen als gewöhnlich in der
 aufnehmenden Aufpassung von
 gesessenen Kunden gemacht
 haben, der Abnehmer soll also
 die vollkommenste Praxis in
 der aufnehmenden Abweisung,
 der salbung haben, und die
 in der Lernezeit bewahren.
 Das dazu die Fähigkeit geben

Wird sind die Lectionen
nach dem neuen akademischen
Lehrplan abgehalten worden sind.
Wir glauben nicht, daß wir etwas
daran ändern oder besser können,
sie sind ganz dem Geiste eines
Akademie entsprechend, und ganz
mit den Lectionen anderer
Akademien wie z. B. mit denen
in Paris und Belgien, übereinstim-
mend. Dagegen würden für die
Lectionen aus dem Bereich
der Natur der Akademie einen
zusätzlichen für ihren Nutzen
nützen.
Für die Lectionen haben wir
ganz andere Landung als in dem
akademischen Lehrplan. Mollat
jüngere Schüler sind an solchen
beteiligten, so sind ihnen die
von Rohl'schen und Michael
Beer'schen Vorträgen die Gele-
genheit dazu.
Was die in dem letzten Heft
ihren vorgekommenen geringen
Befriedigung an dem neuen aka-
demischen Lehrplan betrifft,
die bei den vorgelegten
für die Lectionen ja auch
nicht ganz so gering ist,
so können wir doch nicht ganz
sich verweisen, daß die Akade-
mie, nach ihrem Programm,
sich mit so vielen neuen
Lectionen und mit so viel
zusammenfassenden

ein gestellter wissenschaftlicher
zu selbständig zu lösen, ist selbst
möglich.
Wird sind die Lectionen, nach
dem neuen akademischen
Lehrplan abgehalten worden sind.
Wir glauben nicht, daß wir etwas
daran ändern oder besser können.
Die Lectionen sind ganz dem
Geiste eines Akademie
entsprechend, und ganz
mit den Lectionen anderer
Akademien wie z. B. mit denen
in Paris und Belgien, übereinstim-
mend. Dagegen würden für die
Lectionen aus dem Bereich
der Natur der Akademie einen
zusätzlichen für ihren Nutzen
nützen.
Für die Lectionen haben wir
ganz andere Landung als in dem
akademischen Lehrplan. Mollat
jüngere Schüler sind an solchen
beteiligten, so sind ihnen die
von Rohl'schen und Michael
Beer'schen Vorträgen die Gele-
genheit dazu.
Was die in dem letzten Heft
ihren vorgekommenen geringen
Befriedigung an dem neuen aka-
demischen Lehrplan betrifft,
die bei den vorgelegten
für die Lectionen ja auch
nicht ganz so gering ist,
so können wir doch nicht ganz
sich verweisen, daß die Akade-
mie, nach ihrem Programm,
sich mit so vielen neuen
Lectionen und mit so viel
zusammenfassenden

Die sind, so wie sie sind ganz dem
Geiste eines Akademie
entsprechend, und ganz
mit den Lectionen anderer
Akademien wie z. B. mit denen
in Paris und Belgien, übereinstim-
mend.

de Akademie an dem Lehrplan
zusammenfassend
die Akademie an dem Lehrplan
zusammenfassend
die Akademie an dem Lehrplan
zusammenfassend

Recd 225/ de Mar
1876.

1476

Heinrich Julius Schrader

Mund. $\frac{10}{7}$.
Abg. $\frac{12}{7}$

De
Des Königl. Staatsministers
Ministers des Königl. de Angewandten
Herrn Dr. Volk. Secellang.

1838.

Cons. Excellenz erlaubt sey der Statos.
 gerichte, bezug nehmend auf die Hof-
 Verfügung vom 30. Januar vor. Jo. / WIV.
 354, die geforsampte Bitte anzupre-
 sen, ob möglichen Herg die selbe durch
 Vermittelung des Kaiserl. Rathes
 Gesandtschaft in Rom für den Nigandiaten
 des Consens, Math. Hermann Knack-
 fust, zur Zeit in Rom, die Zahlung der
 vork. Rats halbjährigen Rats zum
 1. Juli bis ultimo December d. Jo. in
 Lohre von fünfhundert fünfzigtausend
 Reichsgulden vorzurufen.

Im Präsidat

Rom, den 1. Juli 1876.

1/4.

1799

An
Directorium und Senat der
Königlichen Akademie der Künste
zu
Berlin.

117 141

An Directorium und Senat
der Königlichen Akademie der Künste
erlaubt sich der Unterzeichnete ganz
unabhängig von jeder amtlichen
Anweisung seine künstlerische Tätigkeit
für die Dauer dieses Jahres einzurichten.

Ich beabsichtige mich zunächst mit
der Vollendung der in meinem
vorigen Briefe erwähnten Leinwand
„Glyceria von Paganini“, welche ich
jetzt zur akademischen Ausstellung
nach Berlin expediert habe.

Ich hoffe bald auch auf Besuch
nach Rom, um die dortigen Kunst-
stätten, die ganz italienische Kunst-
gegenstände und die Akademie der Künste
der Umgebung zu besuchen.

In den ersten Tagen des Mai
kristallisierte ich nach Rom zurück, wurde
aber an der Vollendung einer der
gemeinen Genrebilder der
Kunst Cambrage durch den
Unpunct verfehlt, daß ich von
hier befallen wurde, so daß ich
sich auf keine andere Arbeit
falsch anfangen können.

Deshalb erlaubt ich mir, meine
angehörigen Sachen zur Ausstellung
der nächsten Akademie nach Rom zu

1 ora della Purificazione 35

1899.

Via Della Purificazione 35, II.

Berlin, den 21. Juli 1876.

1902.

119

D. 96: 4237. U. 10.

Die Schriftschreiberin, unter Bezugnahme
auf mein Schreiben vom 26. Januar
c. - Nr. 222 - ganz ergebend zu versichern, geneigt zu sein,
nachdem zu wollen, daß dem Herrn Hermann Pfeiffer
Sohnes Nachschuß aus Düsseldorf, zu Gute in Bonn
die erste Rate des zu einer Restsumme von 3000 M.
nach zwei Jahren der Zahlung aus jährlich 3000 M.
nach dem 1. Januar 1876 mit 6 Proz.
Zinsen zu zahlen ist. Die zweite Rate des 1. Januar 1876 mit 6 Proz.
Zinsen zu Bonn ganz zu sein.

Ihre Generalität meines Missverständnisses sehr Unannehmung
erfahren, der Leitung der Legation zu sein, und
gerade die Beförderung der Angelegenheiten zu verhindern.
I. A. gen. Präsidenten.

An den Herrn Reichskanzler Grafen von Bismarck in Berlin.

Stoffen besteht der Tonat, auf den Leinwand vom 10 d. M. I. 1838-
zu Kammerleins, und auch der Warenleierung, zu Leinwand
und Kieselstein, zu verkaufen.

The Unhappy.

Lydon

Die Kunst der Königl. Hof-
Choristen des Fürsten

8-1

John

Berlin den 26 Juli 1876.

1910

120

Mund. 26/4
Abg. 26/4.

Herrn Hoflegation

Die vorabste Mitttheilung, daß die Kaiserliche
Kaiserliche Gesandtschaft in Rom seitens des
legation Auktors demnachst versucht werden wird, Ihnen
die in der Kasse des Hoflegations mit 1500 Mark
anzugehen.

Es werde die, ohne der Termin, wo die Anweisung in
Rom eintrifft, genau bestimmen zu können,
auf die der Kaiserlichen Kaiserlichen Gesandtschaft in Rom
bindung zu setzen.

Legationsvoll

angebracht.

M. Fontane

Herrn Major Knackfuss

in
Rom.

26/6.76.

1744.

121

Einem hohen Anseh der Königl.
Preussischen Akademie
zu Berlin

Die ungeliebte Aufgabe, das ich mich selbst
nicht an der diesjährigen großen Concurrenz
Theilzunehmen und meine Arbeiten
die hierzu erforderlichen Papiere, Leinwand
Zeichnungen der Akademie auf den mein Leben
dieselben verpflichtet ist, sowie Leben lang
sich zu bringen.

Ich ersuche pflanzlich um ein gutes Wort,
dass die Akademie, welche von mir zur
Concurrenz eingeladen wurde nicht an mir
allein, aber auch andere Theile antworten
und eingesehen sind.

Wies Vorsetzung

Carl Schenk.

Berlin.

Limeonstrasse 11.

1. März 76.

Berlin den 25. Juni 1876.

8-1

146
122
Lebenslauf!

177
146
122
L. wurde am 19 September 1852 zu Berlin
geboren. Besuchte zunächst die Wierichs- und
Später das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium
und weil von einem Eltern für den
Bauwesenstand bestimmt die Landeskunst
auch wurde in Kankwitz selbst 1868
am Bau der Autobahn. 1869 besuchte
er das Hotel der Frau Gassch als
Hortwirthung zum Kaufmann in die in
München 1869 eintrat, und den
Kunstverein München bis zum Jahr 1872
abhielt. 1872 erhielt er einen Preis in Akad.
Man immer Auswärtig an Jahr in allen fortgeführten
und 1873 zum ersten Mal in Münchener Verein
und Laetia, Salon ausgestellt. Man grüßte
Lieder stellte das.

Frau und Symphonie, Scene aus Don Quixote,
Adam und Eva an der Luft, Choral, Cleopatra,
Portraits, Landschaften etc.
1875. befreundete er sich an der Konkurrenz für sein
Theaterwesen in Dresden.

Man militärisch-Druck bis in seine Jugendjahre
war für seine Ausbildung.

Carl Hochhaus in
Berlin

Berlin d. 25. Juni 1876.

Lincolnsquare 11. 17.

124.

148

Herrn Secretair der Kgl. Akademie
der Künste zu Berlin

erhöbe ich hiermit die von mir zur
der currency gebrachte Zeichnung und
bitte dieselbe dem Herrn Inspector
für die Zeichnungsbüro
zu stellen.

Gefachung der
Carl Thomsen.

Simonsen 11.
12.

Verfasser des Entwurfs.

Berlin 18. November 1876.

8-1

Berlin, den 20. Januar 1877.

126

I. d. N. 173.

Es ist dem Herrn Prof. Dr. C. v. S. am 15.
d. Mts. N. 212 I. erwünscht, dass der Herr Prof. Dr.
C. v. S. die Concurrenz zum der großen
Rechtspreis für das Jahr 1877, welche diesem mal für
das Fach der Philosophie zu erfolgen hat.

Im Auftrage

W. Hoff

An
den Herrn Prof. Dr. C. v. S.
in Bonn, die Königl. Akademie
der Wissenschaften, die
Königl. Universität Bonn,
die Königl. Universität Bonn,
die Königl. Universität Bonn,

Gesellschaft.

8-12

W. Hoff

Wien 20.7
26

187

Lehrungsverordnung
Lehrveranstaltung bei der Königl. Akademie
der Kunst.

Die k. k. Lehrungsverordnung vom 1. August 1870 ist für die k. k. Akademie der Kunst in Wien.

Von der Konzeption der k. k. Akademie der Kunst.

Das curriculum vitae, aus welchem der Name seiner k. k. Akademie der Kunst hervorgeht.

Einmal ist das k. k. Akademie der Kunst.

a) dass ein k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

b) dass ein k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

c) dass ein k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

Die k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

Die k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

Die k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

Die k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

Die k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

Die k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

Die k. k. Akademie der Kunst in der k. k. Akademie der Kunst.

Ein

Seiner Exzellenz des Herrn. v. Moltke.

Berlin, den 18. Februar 1877.
Der Kunst der Königlich Preussischen Akademie der Künste.

Moltke

Directorium und Senat
der Königlich Preussischen Akademie
der Künste.

152
Berlin, den 22. Februar 1877.

Mund 22.
Ab 22

Die Expedition des Kunst-Anzeigers wird er-
gebenst um Veröffentlichung der beifolgenden
Erkenntnisserkenntnisse ersucht.

Im Auftrage:
Hertberg,
Inspector.

Grosse Handlung (Liedmann)
Michael-Beer I. V. (Liedmann)

Die
in Expedition
des Kunst-Anzeigers
Sind

Bekanntmachung.

Preisbewerbung bei der Königlichen Akademie der Künste.

Die diesjährige Preisbewerbung um den großen Staatspreis ist für das Fach der Bildhauerei bestimmt.

Um zur Concurrenz zugelassen zu werden, hat der Bewerber einzufenden:

Ein curriculum vitae, aus welchem der Gang seiner künstlerischen Bildung ersichtlich ist.

Zugleich hat derselbe nachzuweisen:

- a. Daß er ein Preusse ist und die in der akademischen Verfassung vorgeschriebenen Studien auf einer der königlich Preussischen Akademien oder dem Städtel'schen Institut in Frankfurt a. M. gemacht hat.
- b. Daß er das 30. Lebensjahr nicht überschritten hat.

Die Anmeldung zur Theilnahme müssen schriftlich bis Sonntag, den 25. März d. J. dem Senat der Königlichen Akademie eingereicht werden.

Die Prüfungsarbeiten beginnen am Montag, den 9. April d. J. Morgens um 8 Uhr. Die Hauptaufgabe wird am Montag, den 16. April ertheilt, und die im Akademie-Gebäude auszuführenden Bildwerke müssen am Sonnabend, den 14. Juli d. J. dem Inspector der Königlichen Akademie übergeben werden.

Die Zuerkennung des Preises erfolgt am 3. August d. J.

Der Preis besteht in einem Stipendium zu einer Studienreise nach Italien auf zwei hintereinander folgende Jahre, für jedes derselben im Betrage von Dreitausend Mark, und außerdem in einer Entschädigung von Sechshundert Mark für die Kosten der Hin- und Rückreise.

Berlin, den 19. Februar 1877.

Der Senat der Königlichen Akademie der Künste.

Sitzig.

8-19

Carlin den 26. Februar 1877.

751-761^I

128

Nov 5/3
Ab. 6

Der (kaiserlich) königliche Kunst-Akademie zu
..... beauftragt die unterzeichnete Kunst-
anstalt die Programme der in diesem Jahr für
eröffneten Preiskampfbewerbe ganz ergaben
mitzuteilen, mit der Bitte dieselben in künftigen
Jahren vorzubereiten zu stellen.

Der Kunst der königlichen Akademie der Kunst

Wien

Zugleich unter Mittheilung des Programms der Ausstellung
und Formulare

		Hauptk. Abt.	
		I	II
		M. D.	M. B.
		5-10	10 20

An die kaiserlich königliche Kunst-Akademie zu Wien				
" " " " " " " " " " " "	Düsseldorf	5. 5. 10	- 20/40	
" " " " " " " " " " " "	Königsberg	5. 5. 5.	- 10/20	
" " " " " " " " " " " "	Lavel	3. 3. 3.	- 5/10	
" " " " " " " " " " " "	Dresden	5. 5. 10	- 20/40	
" " " " " " " " " " " "	München	5. 3. 10	- 20/40	
" " " " " " " " " " " "	Größersprachliche Kunstschule	3. 3. 5	- 15/30	
" " " " " " " " " " " "	Stuttgart	3. 3. 5	- 10/20	
" " " " " " " " " " " "	Carlsruhe	3. 3. 5	- 10/20	
" " " " " " " " " " " "	Weimar	3. 3. 5	- 10/20	
" " " " " " " " " " " "	Städelsche Institut zu Frankfurt a/M.	5. 5. 10	- 20/40	
" " " " " " " " " " " "	Der Professor Emil Wolff in Rom.	3. 3. 5	- 10/20	
" " " " " " " " " " " "	Herrn Karl von Süsser zu S. J. H. Steffak	3. 3. 3	- 10/20	

8-12

50 30

+ 10000

18/4
Z.1873^I

129

finnen lassen durch den
Königl. Akademien der Künste
zu Berlin

1. Wasylauja Dacurto Dschiff Dacur
18^{ten} J. M.

2. Zu den Akten.

B. 20. 4. 77

Zollner.

erläutern sich die diesjährigen Land-
arbeiten am den großen Hauptquartier
für die Wälder, folgendes Gesuch zu geneig-
ter Berücksichtigung zu unterbreiten
Es giebt und die unendlich große Zahl
Arbeitssachen der akademischen Lehrmittel.
mehrmals, Mühe zu diesem Anzeigen
so dass es ist, dass es nicht mehr möglich ist
sich mit einem kleinen Teil am genügen-
den Befriedigung zu versetzen. Man muss also
sich die Mühe zu nehmen, die Arbeiten
hundert Arbeitsstätten. Die auf der Land-
genannten Arbeit für die Arbeit ist,
während die Akademie selbst davon Gebrauch
zu machen im Grunde sein wird. —
In der Hoffnung auf Gewährung dieser
Litha

angefleht

mit vorzüglicher Zusage

Die Landarbeiten am den großen
Hauptquartier für die Wälder 1877.

Berlin den 18. April 1877.

8-1^a

8-1^a

Berlin, den 17 April 1877.

10.10.1

130

Der internationale Kunstverein
erklärt auf Befragen:

Der sehr bewährte und dem großen Kunst-
kreis sehr wertvolle, den 16. d. M. Abends
zwischen 6 und 7 Uhr die von Ihnen gefertigten,
den Arbeiten, als für den langen Nacht aus-
lassen, übergeben.

Sie haben die einzelnen Skizzen in den
Kästen, in welchen die sehr bewährten
gezeichnet, sehr lassen, sehr bewährte die
Singenwilligen zum langen Nacht auslassen
und den betr. Vorkauf dem Kunstverein
Teil, der mir vom Kapellmeister Steinmetz
abgegeben, entsprechend gemäß, abgegeben.

v. y. n.

Krönert.

a. u. s.

Zollner.

Neuboth.

1
Zollner.
17.10.4.77.
Zollner.

112 157
 Berlin den 9 Mai 1877.

1824 I 131

betrifft die kaiserliche Patentverwaltung
 in der für das Reich der Kaiserlichen
 Patentverwaltung.

in München 11.
 12.

Sehr geehrte

bevor mir die gefertigten Anträge
 zu ge. kommen, sind die vorstehend erwähnten
 Patente. Arbeiten zur Lösung der kaiserl.
 Angelegenheiten begonnen worden, welche den kaiserl.
 Patentverwaltung in der kaiserlichen Patentverwaltung
 in der für das Reich der Kaiserlichen
 Patentverwaltung Patentverwaltung geschehen ist.

Die kaiserliche Patentverwaltung, zu mal.
 der nach Grund der vorstehend erwähnten
 neuen Meldungen nicht beantwortet zu sein.
 werden müssen, ist zu dem kaiserl. Patent
 sind jetzt Patentverwaltung zur kaiserl. Patentverwaltung
 der kaiserl. Patentverwaltung zu kaiserl. Patentverwaltung.

Die kaiserliche Patentverwaltung der kaiserl. Patentverwaltung
 dem kaiserl. Patentverwaltung der kaiserl. Patentverwaltung
 jeden Patentverwaltung so wie der kaiserl. Patentverwaltung
 sind zur kaiserl. Patentverwaltung der kaiserl. Patentverwaltung
 kaiserl. Patentverwaltung wird auf den
 kaiserl. Patentverwaltung der kaiserl. Patentverwaltung.

Sein.

Die
 von kaiserl. Patentverwaltung und Minister
 der kaiserl. Patentverwaltung und Minister
 kaiserl. Patentverwaltung, haben Dr. F. F.
 kaiserl. Patentverwaltung.

Der kaiserl. Patentverwaltung der kaiserl. Patentverwaltung
 kaiserl. Patentverwaltung

AL. J.

8-12

1577
2004 I
134

158
Boden d. 19. Mai 77.
Zur Auftragsentlohnung
einer Kgl. Kgl. Hauptkassendirektorin in Berlin.

Zur Meinung der Concurrenden erlaube
ich mich die ergebene Aufgabe, ob
nicht während der Künigen Jahre der
Concurrenz die Zahl der Gliederzahlen
von 1 auf 3 vergrößert werden könnte,
so daß sich immer zwei Mann zur Arbeit
in Arbeit mit der Beendigung einer
Aufgabe abwechseln können.

Nachdem ich aber nicht weiter über
bleiben als 2 od. 3 ständige Hauptkräfte
zu installieren, so würde eine weitere
Anzahlvermehrung der Hauptkräfte nicht möglich
sein. Deshalb können nicht weitere
zur befristeten Aufstellung dieser Hauptkräfte.

Zur Auftrags

Obergmeier.

8-12

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

pr. 29. 77

Berlin, den 26. Mai 1877

159

135

2061

D. Nr. N. II. 1523.

1. Preussische
Steuern
ist
zu
erklären.

2. Zu dem
B. 2. 77.

3. Zu dem
B. 2. 77.

Die Generaldirektion ist beauftragt, einem jeden
derartige Vorhaben durch den Canal des königlichen, Ober-
Landes der Provinz, nachher für die künftigen Provinz, nach-
folgt zu untersuchen. Insbesondere bei der künftigen Provinz-
verwaltung in der Provinz, der Leitung von 120 Kb.
Bewirtschaftung des Landes als Provinz Leitung von 120 Kb. gegeben:
Zu dem B. 2. 77. Die Provinzverwaltung mit dem Provinz-
Bewirtschaftung von der königlichen Provinz der Provinz von
1 April 1877/78 unterhalb VII 1 - 9 pos. 3 zu veranlassen.

2. Kb.

gez. Greiff

Die Generaldirektion der Provinzverwaltung.

Abgeordnet durch den Canal und den Provinz von 9. 2. Kb.
Nr. 1824 I., zur Provinzverwaltung und weiteren Verwaltung.

Zur Provinzverwaltung

Greiff

Als

Der Canal des königlichen Oberlandes
der Provinz, nachher für die künftigen Provinz

Greiff

8-12

1. Der Canal ist beauftragt,
2. Provinzverwaltung zu erklären
und ist Preussische Steuern
mit der Provinzverwaltung
Bewirtschaftung von 120 Kb.
2. Zu dem B. 2. 77.
3. Zu dem B. 2. 77.
Greiff

163 160
 Johann Josef Pauer der Königl. Akademie
 der Künste zu Berlin.

2494^I pr. 7/77

136

Ne. ab
 7/7.

Ich
 bin Herrn Kontoranten
 im den grossen Kunstgessels
 dankbarste ich in der Versicherung
 dass ich von den Kunstgeräthe
 freigegeben vom 4ten d. M. freigegeben
 wegschickte, dass der Kunstladen
 nicht, den in diesem freigegeben mit
 nachgeschicktem Gesandten den freigegeben
 der Metallgelenke durch Folgen
 geben zu können, da die den Kunst
 sind in diesem für den freigegeben
 wurde zu dem freigegeben
 des neuen Gesandten wegschickte sind.

B. 7/77

H. C.

Ich bin Herrn Kontoranten im den
 grossen Kunstgessels zu danken
 das ich freigegeben Bergmeier.

In der Kunst, einer
 seit der gegenwärtigen
 der, der Kunstgeräthe,
 der gegenwärtigen, Kunst,
 Wirkung, und den freigegeben
 der grossen freigegeben
 wurde immer Reliefs
 ist es wohl begreiflich,
 dass wir zu einem fest
 immer gestanden Gebrauche
 der lebenden Modell
 gegenwärtigen sind.

In Folge dessen
 rufen wir mit dem
 und dem freigegeben Modell.
 gold nicht mit und so,
 darüber und an einem
 Josef Pauer der Litta

8-12

zu wissen, und einen
Zuschuss von 30 Mark
für jeden der Konkurs-
renten gütigst gemäss,
wen zu zahlen. -

Die Konkursrenten
im der grossen Staats-
preis:

Bergmüller
Ohmann
Krumm
König
Roemer
Otto Aet.

Berlin, 4^{te} Juli 1877

1122²

13f

Ohmann

Im hiesigen Schlosslichen Kunst-
Kabinett der Königl. Akademie der Künste
in Berlin

Ohmann Haupt? ist eine Kunst-
sammlung

der Kunst ist hauptsächlich
die p. Ohmann zur Kunstsammlung
in der Kunst, in der Kunst,
die p. Ohmann die Kunst
und die Kunst, die Kunst, die Kunst
die Kunst, die Kunst, die Kunst

B. J. 31. März 77.
Zollner.

die Kunst, die Kunst, die Kunst
die Kunst, die Kunst, die Kunst
die Kunst, die Kunst, die Kunst

6. 9. 1877

R. Ohmann.

Im hiesigen Schlosslichen Kunst-
Kabinett der Königl. Akademie der Künste
in Berlin
die Kunst, die Kunst, die Kunst
die Kunst, die Kunst, die Kunst
die Kunst, die Kunst, die Kunst

Im hiesigen Schlosslichen Kunst-
Kabinett der Königl. Akademie der Künste
in Berlin

21-2.

Freibildig
Richard Ohmann.
Brandenburgische 64.

Curriculum vitae.

Am 28 Juli 1850 am Ende der 2. Klasse
geboren. Am diesem Ort fielle sich
mein Vater (Lehrer) geboren zu
Leben einige Zeit auf. Am 1. Sept.
kam auf den 1. Sept. 1852 kam meine
Familie wieder nach Berlin, wo ich
bis zur Zeit verblieb. Ich verließ
dieses Dorf zum 1. Sept. 1852, um bei
Gelegenheit der Misal-Leser
Lernzettel, an welcher ich mich im
vorigen Jahr betätigte, zu erhalten
an meiner Dienstleistung als Lehrer
gezeigt worden, welche jedoch durch
eine bezügliche Erklärung meines
Vaters an den Justiz. Rat der Königl.
Akademie der Kunst gegeben worden.
Nachdem ich bis zum 1. Sept. 1852
beim Justiz. Rat als Lehrling
zu Lehrzeit in der Justiz. Rat
waren-Leser vorz. u. Wagner,
zu Modellieren zu machen. Als
polier betätigte ich mich mit der
Kunst des Stein, bis zum 1. Sept. 1854
meine Studien auf der Königl. Akad.
began. Nach Beendigung
derselben (Oktober 1854) betätigte
ich mich vornehmlich mit
der Leinwand und nur auf das
im Kunst, einige Zeit mit einem

an 13 f

Erkennt im eignen Können zu
sein, bis mir durch den jetzigen
Justiz. Rat Herrschaft des Kunst
der Akademie (am 10. Okt. 1854) der freien
Kunst im Kaiserreich der
Grafen Graf Begas mit einer
Verpflichtung von 1000 Th. gemüßet
worden. Am 1. Okt. 1854 trat
ich zum 1. December d. J. ein und
bestehende mit der Zeit. Auf dem

An Herrn Prof. Dr. J. J. J.
der Königl. Akademie der Künste

zu Berlin

1124^I

163

138

Herrn Prof. Dr. J. J. J.
der Königl. Akademie
der Künste zu Berlin

Sehr geehrter Herr!

Ich habe die Ehre, Ihnen
zu bestätigen, dass die
Königl. Akademie der Künste
die von Ihnen eingereichte
Arbeit zur Aufnahme in die
Sammlung der Kunstwerke
angenommen hat.

Yours faithfully,
J. J. J.

Arthur Ringel
Lehrer

Berlin 22. März 1877.

Kurden

139

Gügelerskau

Ch

Erinnere mich
der Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.

Auslaube ich die Ehre zu der diesjährigen
großen Musikveranstaltung für die Schüler zu
werden

Grafenau

Alte Hepten
Feldjäger.

Landung:

Ich bin am 29. September 1851 zu Berlin, wohnung. Haupt.
für, denn ich nun zusammengekauft, wohnung. Haupt.
meinem Leben zu geben, welche ich nun für
gütlich durch Verleihen zum ersten und letzten
Herrn zu verkaufen habe, bei dem Feldjäger
Wilhelm Grotz, für, in der Lage. Haupt.
bei demselben so. fünf Jahre wohnung. Haupt.
Ich bin nun Herr der den Abenteurer auf
den Grotz. Haupt. All dem wohnung.
ich so ein Jahr alt. Feldjäger, und alt in der
jetzt Haupt. Haupt. Haupt, befalls ich nun
hübsch zu geben Haupt in der Lage zu bringen,

mit

An
 Herrn Johann Samuel
 des Königl. Akadem. der Künste
 zu Berlin.

24/77

An den hohen Rendant der
 Königl. Akademie der Künste
 zu Berlin.

1145 I

Krueger

140

166

Gedächtnis

Einem hohen Rendant der Königl.
 Akademie erlaube ich mir
 ganz ergebenst folgende Bitte
 vorzutragen.

Ich habe gestern von einer
 längeren Reise zurückgekehrt,
 war es mir unmöglich, Sie, zur
 Theilnahme an der diesjährigen
 Preisbewerbung um den Staats-
 preis geforderten Prosa, ge-
 nau vorbeizusehen. Ich bin
 aber mit der Verantwortlichkeit der
 Bedingungen versehen, dass
 dieselben mit denen in früheren
 Jahren übereinstimmen und
 ich im Jahr 1873 dieselben
 wie auch beiliegenden Prosa-
 eines hohen Direktors und
 Rendant der Königl. Akademie
 der Künste erfüllt ist, erfüllen
 konnte, ich bin erst im 24. Lebens-
 jahre, so bitte ich

ein hoher Rendant sollte mir
 einige Ratschläge, auch über ge-
 nannten Gründe, gütigst zu
 Theil werden lassen und mir
 trotz der die Theilnahme
 gewährten, mich auf der
 diesjährigen Preisbewerbung
 um den Staatspreis betheiligen.

ligen zu dürfen.

Zum Glück verlor ich mich
nicht ganz, nachdem ich davon
war, daß ich zu dem gefür-
ten, die in der Konkurrenz 1873
nach dem Feuertage mit der
Wartung gelangte, als An-
kündigung ein Rezept von
600 Mark erhielt, und daß ich
seit der Zeit im eigenen Atelier
selbstständig und schließlich mit der
Bildhauerei beschäftigt war.

In der vorstehend stollen
Ziffern, ein jeder Punkt
nachdem mir meine Lila gut
gefallen, woraus ich
in aller Freigebung

Berlin den 24ten März 1877

angehangt

Franz Krüger

Lithograph

Romanian Allen A. 27

141

Die beiliegende Zeichnung enthält,
bin ich am 12 Juli 1849 persönlich geboren.

Im Jahre 1866, im April, bekam ich
die folgende Akademie der Künste um
mich für das Land der Bildhauerei anzuge-
ben und besuchte dieselbe bis zum
August 1869 in der Weise, daß ich alle
diesemigen Kunstgegenstände die für
einen Lithographen notwendig sind betrie-
ben, wie mir die, das ebenfalls beiliegende
Abgemessene beigefügt. Vom Oktober
1869 ab, woran ich mich nun modellieren
nach dem lebenden Modell thut.

Vom derselben Zeit an wurde mir
auch der Vorzug zu Theil, im Atelier
des Herrn Professor Alb. Wolff an der
Kunstschule seiner Arbeiten helfen zu
dürfen und blieb derselbe bis zum März
1873, wo ich mich an der Antwort über-
gab, man Konkurrenz um den Monats-
preis befreilich, bei welcher ich, wie ich
im meinem ersten Schreiben schon be-
merkte, ein Rezept von 600 Mark erhielt.

Nachdem ich seit dem eigenen
Atelier, selbstständig, und schließlich mit der
Bildhauerei beschäftigt.

Berlin den 24 März 1877

Franz Krüger

Lithograph

Romanian Allen A. 27.

24/3 77

1137^I

172
170
168

Börmel 142

An den Hofen Kunst
der Königlich Akademie
der Künste zu Berlin.

Seit April 75 in Berlin

Herzlich zu begrüßen.

Das Kunst fest in der heutigen
Sitzung beschloß den p. Börmel
zu Ehren eine ganz zu begrüßen,
jedoch muß das / oder noch / einen
Freiwilligen einbringen.

Berlin den 29 März 1877.

Göttem.

Ganz ergebenem Anwalte
Lüning (zu Fortsetzung
Lüning) der Klassen der
Akademie. Eugen Börmel
persönlich. d. 29 März 1877.

Friedenstr. 23
(4. Etage)

Herrn Börmel mit einem
Hofen Kunst der Könige
Lüning Kunstakademie in
sich mit ganz angebracht zu
grüßen, daß ich ganz
bin, mich bei der Zeit
früheren großen Fort
Bewerbung um den Kunst
preis zu betheiligen.

Curriculum vitae.

Gaboren zu Königsberg
den 27 März 1858 geboren
meine Eltern noch
nachdem sie vorher in Dan-
zig, Fr. Stargardt in Frank-
furt o. S. gewohnt hatten
im Jahre 1850 nach Berlin.
In Danzig besuchte ich 1 Jahr
Leitung des Gymnasiums;

Da ~~ich~~ aber die Normierung
verfüllte meines Alters
sich immer mehr verflachte
war, so konnte ich nicht die
Lehrerpflicht befüllen,
und wurde 1870 mit der
Lehrerpflicht vom Staat
in Berlin eingepflichtet.
Ich mußte nun meinem
Alter, welche eine
kleine Aufzucht
gab, für eine be-
schränkt sein, da meine
Kraft in einem Rest
nach einer Halbzeit als
höchste angenommen und
meine Blätter ohne die
Hilfe bei einem
Gefühlswissen die Wirk-
kraft alleine nicht be-
stehen konnte. Trotz dem
gab meine ältere mit
meiner jüngeren Litteratur
mir nicht so sehr, wie
die Litteraturkunde zu
vermeiden, was ich immer
den inneren Wunsch
sagte. Was man
vergeblich versucht
bei anderen Litteratur

143 769
sah ich gütige Aufzucht
in der Akademie des Lehrers
der Landeskammer
Ed. Lürsen im Januar
1874. Hier begab ich mich
stark abzugeben, der Arbeit
und sah mich nur den
gelehrten Arbeiten in
der Akademie mit. Ich ging
auf die der Direktor
Prof. H. Gropius seine
Kraft in der königlichen
Lehrerpflicht in der Akademie,
im Gelehrten und
und Dokument modellieren.
Da ich mich immer
gab meinem Alter
nicht mehr und ich
seiner Unterstützung nicht
möglich war, wie zu
sahen, so sah ich mich
den hohen Litteratur
der Götter und
einer Akademie mit
Kraftmitteln, welche
mir vom 1. April 1875 ab
unter der Leitung
der Akademie befüllt, ge-
macht wurde. Von dieser
Zeit an sah ich
stark in der Akademie
und bin gegenwärtig
in der Akademie. Bei
den hohen Schapere.

Dear father.

29/3/72
J.

1384

170

Bernhard Römer

144

~~for father's money - giving me!~~

Caricatum vitae et
L. W. F. Biederstedt Proemer,
seiner hohen Verantw. des Königl.
Kabinetts der Künste zu Berlin,
gründet Gießung zur Lauerung
des den großen Staatsguts-
den April 1874, ausgegeben.

Der Baum ist in der Pflanzung
vom 29^{ten} v. M. aufgewachsen. Der
p. Baum zur Beobachtung
ganz trocken.

B. 29. 3. 77.

William.

In Luftigen Tiefen
ganz einsamen Liebes
sind ein Prämien feind
sich auf sich zuwenden

Sept. 13. S. 1877

Bernhard Hoerner.

Am 2ten Februar 1852 wurde
zu Groß-Hofitz in Ober-Schlesien
geboren und gewöhnlich nach unserem
mutterlichen Brauch auf meinen Ge-
büsch getauft war, bis zu meinem
ersten Jahre, zu welcher Zeit meine
Mutter ihren Wohnsitz nach Frank-
furt 2. verlegte. Ich besuchte dort die
Hofschule (Hofschule Th. v. d. L.) und
legte nach dem ich ein Semest. das
Benedictin. aufsuchte, war der Königl.
Landes-phys.-Chemist, der mich
zum einjähr. freiwill. Militair.
Dienst, beauftragte. Ich war als,
im Jahr 1869 mit meiner
Mutter nach Berlin zu übersiedeln
und die Königl. Akademie der
Künste daselbst zu besuchen. Durch
Vermittelung des gewöhnlichen
Lehrers, Arnold, war es mir mög-
lich mich in die dortigen zu ein-
fügen. Ich war nach dem ich meine
Studien 1875 beendete in

Yavan

Beliebig sind meine Mitgliedschaften
zum Konfessioⁿ meiner Nationalität, für
meine Arbeit ist dies nur ein abzu-
offen Papiere zu Konfessioⁿ meiner Na^tionalität.

[illegible]

Prof. Frankenburg-
Ostheim
den 24^{ten} März 1877

Mary Wolf.

12 ¹⁹ ¹
21
4.

146.

Wm. L. East.

The Aufführung
Herrn Steeg,

1. ^{Jan 20. 1811}
Liedersheim's Moritz Wolff
am Rißlaß Trautenburg - Otleben
2. Otto's Ant. Löfflein, Potsdamer Str. 94th bei Fr. Elser
~~Bernhard Bömer A. Nörfelgasse 21th Abgangszug~~
~~Hud. Wipf - Nollengasse 14. W. - Löfflein~~
3. Liedersheim's Börmel Friedr. Str. 23^{IV} Löfflein

Dem verehrlichen
Senat der Königl. Akademie der Künste
zu Berlin.

Paul Kummer.

Am 7. April 1850 wurde
ich zu Puttbus auf Rügen
geboren.

Vom 6. bis 10. Juni besuchte
ich die dortige Bürger-Schule,
wurde dann in die Sexta
des Königl. Pädagogiums
abgegeben und wurde im Dezember
1867 die Ober-Tertia.

Im Februar 1868 bezog ich
mit uns Berlin zum
Studium der Wissenschaften
zu studieren, und fand eine
bereitswillige Aufnahme
im Institut des Herrn
Professor Albert Wolff.

Oktober 1868 wurde ich
in die Akademie d. Künste
aufgenommen und besuchte
dieselbe bis Ostern 1871

eröffnete selbstes Gm. ist
in der Modellklasse,
Compositionsklasse sowie
im Artisan Parianum
eröffnet. —
Zunächst sollte die
Herr Prof. Alb. Wolff an
seiner Parianum Gm. zu
nehmen, bis ist 1873 und
den großen Kunstgalerie
mitverwirklicht, seinen
Arbeit in der neuen
mündig, und ist eröffnet mit
mit der neuen neuen
Mitverwirklicht den
Parianum 200 Tlr.
Im Oktober 1873 ging ich
nach London, arbeitete
dort im Atelier des Herrn
Lawell bis December 1874.
ging dann nach Paris
mit dem Herrn nach Paris
und in der neuen neuen,
nach London zurück.

174
148
im Auftrage der Herrn
Cox and Son eine neue
überleben große Gm.
des Georg mit dem neuen
für St George's Hall in
Philadelphia besichtigt,
und bin jetzt zurückge-
kehrt um die neue
eigene Konkurrenz Gm.
zu nehmen.

Berlin. Meyer str. 42. III. r.
am 28 März 1874

Paul Kummer

Leipzig den 31. März 1877

12 22/27 ^I
4. 149.

Der Senat der königlichen Akademie der Künste
eröffnet für Mitglieder freier, daß die
für die Zulassung zur Konkurrenz zum den großen
akademischen Preis bestimmten Preisen
den Bewerbern selbstständig beizubringen sind
und demgemäß Ihnen freier diese Zulassung zu-
gestellt wird.

Die Aufnahme des am Montag den 9. April d. J.
früh 8 Uhr in Konkurrenz zum den Akademie
eingesendet.

Der erste ständige Sekretär
von Auftrage:



am 4. d. J.
ab: 3/4
Jen

1. Siegfried Berthold Römer. Neue Pflanzengruppe. 21^{II}
2. " Paul Kummer - Metrop. 42^{III}
3. " Arthur Ringe - Zierpflanzen 33^{III}
4. " Franz Krüger - Hauspflanzen - Allen 27.
5. " Max Klein - Wildpflanzen. 22. bei Zierpflanzen.
6. " Richard Ohmann - Grundausbildung. 64^{III}.

19/13
Z.

905⁷

Curriculum vitae

des Schülers Carl Albert Bergmeier.

Alb. ^{zu Berlin} geboren am 28 März 1856, war der jüngste unter
seinen 3 Brüdern. Sein Vater, ein wohlhabender Mann,
aus Jemna bei Magdeburg gebürtig, kam als gelernter
Müller nach Berlin. In eine ganze Zeit aufstrebend,
wühlte ihm das Gipsfach seine erste jüngste gesinnvolle
Geliebte. Das erste Kind war das erste Kind eines
neuen Landes mit seiner Mutter aus Frankfurt. Als ge-
hörigen H. A. Greiffentrock. Mit dieser glücklichen
Ehe aufgewachsen & Kinder, unter denen es, wie schon
oben erwähnt, das 3. war. Das die Kinder, aus einer
Lage zu sehen, würde dem Vater nicht lange. Können
nicht das letzte der Lage der Welt erblickt, als der älteste
von fünf Kindern, August, der jüngste von ihnen in der
ersten Klasse geboren war, eine Krankheit mit der Gefahr
mit nur der allernächsten Wohnung brachte; aber genau
dem half, jedoch lagte sich der Vater, ergriffen von dem
Uebel, mit seinen eigenen Händen Weg zu nehmen, so rasch
es auf, der es zu schaffen.

Das die Kinder & besonders die Gesinnung der
jüngsten Kinder müßte die nach Kinder in der ersten
zu verstehen; und so müßte man immer nach dem anderen
sehen,

fernen, um von der Mutter, in einigen Tagen bald zu
überstehen. Klumpen in einer Privatschule gusschick,
das heisst mit der Mutter jedoch bald in eine kleine
Lage aufsteht, um diese kleine Klumpen später in
eigentlich eine, für jeden speziell passende Karriere
sein Fortkommen zu finden. Das kann man
ein Jahr später vorgehen, als ich wieder die Ziele
ändern müsste & mich aber sehr ungerne. Wenn
auf der letzten Klumpen mir so etwas würde, so
vorgehen zu das bald die 2 1/2 Jahre, die man in der
folgenden Fäulung Klasse, der ersten, Fäulung
genügend war mit der ist. Natürlich würde die Fäulung
immer in den jüngsten Lagen auf die Lagen
gusschick, und so verfiel man sich zu Lagen von jedem
Fäulung für zu brauchen.

Das geht nun der Fäulung & der Fäulung
und der Lagen immer mehr mit mehr zu, so dass
ich ganz bald die Lagen von mehr fallen. Mit dem
mühsamen Material zur Fortbildung angewiesen,
nur bis 1. Oktober 73, im Alter von 1 1/2 Jahren die Fäulung,
um mich den ersten Fäulung in die Lagen zu gehen.
Die bewahrt in mir schon fünf Jahre zuordnen zu.
mühsam zur Fäulung nur bis mir schon mehr der
Fäulung eine gemeinsame Fäulung.

178
152
So ist nun schon mehr der Fäulung die in der
Fäulung befindliche Klasse der Prof. Th. Hossmann
Fäulung fallen, so dass es mir nicht leicht, da
auf der Fäulung Klumpen nicht genug Fäulung
genügend zu beschaffen. — So war also der Fäulung zu
mühsam Lagen mit gusschick. Die Fäulung, Fäulung,
Klasse, Klumpen & Fäulung werden konnte ich schon
nach einem Semester vorlassen, um mit demselben
Fäulung weiter vorwärts zu arbeiten. Das geht
wäre die Modellier Klasse wurde Fäulung Fäulung,
und, und mehr mit der Fäulung Klasse Fäulung
hat die Fäulung mehr Fäulung. (Wieder ^{von Hossmann} Fäulung,
Fäulung die in der Modellier Klasse zu arbeiten
Fäulung Fäulung ist in die Fäulung in Fäulung immer,
mühsam fort, so dass mir nicht mehr eine Fäulung
Fäulung Fäulung Fäulung.

Das war schon von der Fäulung Fäulung
Fäulung; kann die Fäulung Fäulung einer Fäulung
Fäulung Fäulung, Fäulung man mich die Fäulung,
mühsam da, Fäulung Fäulung Fäulung, um einen Fäulung
der Fäulung Fäulung Fäulung. Das geht, und Fäulung
wäre der Fäulung, Fäulung Fäulung Fäulung auf der
Fäulung Fäulung, in Fäulung die, um so Fäulung mit Fäulung
Fäulung Fäulung Fäulung Fäulung Fäulung Fäulung
Fäulung Fäulung Fäulung Fäulung Fäulung Fäulung

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

11. Mai 3/4
Ab 3/4

1228^I

Berlin, den 31 März

1877.

Der Herr der Königl. Akademie der Künste
geausungt in von H. von. Aufgabewerk
jüngste Zerstörung zu der städtischen Verwaltung
in der großen Borsbyrnis unter der Verwaltung,
dass in der Frau bis zu nicht bei der Arbeit.
jüngsten Zerstörung in der, und was die
jüngsten Zerstörung, ist die Verwaltung der 9 April d.
Morgen um 8 Uhr in der Verwaltung. Ziemlich
das Thema in der Verwaltung.

Der Herr Herr. Präsident

Jr.

An
den H. H. H.
H. C. A. Bergmeier
Aufgaben
Commiss. Nr. 73.

Ernen Erben Ernst der Königl. Altkamer
der Künste zu Berlin

179

Frage ob die
Künste nicht auch?

Otto Ast

Der Herr ist der

der Kunst ist das Kunst
von p. ist zur Kunst
zu zu Kunst, in der Kunst
früher und neueren Kunst
in der Kunst und Kunst
gibt es auch Kunst und Kunst
Kunst und Kunst Kunst
Kunst und Kunst Kunst

B. 31. 3. 77.

Willmar.

Ich ist mir der der
Ernen Erben Ernst
der Künste zu Berlin
großen Kunstpreis zu
besten Kunstpreis, wenn,
be ist mir, einem Erben
Kunst mein zu Erben
Kunst erfordern des
Kunst sehr vorzulegen.

Ich bin in Berlin am
26. Oktober 1849 geboren.
Meine Ausbildung erhielt
ich auf der hiesigen
Friedrichs Realschule,
wobei ich bis zur Schule,
ging der Fortsetzung
zum hiesigen hiesigen
zum hiesigen hiesigen
Mein Vater, selbst Kunst,
muss, sollte mich für
der Kunstpreis Kunst
besten und besten mich
zu einem Kunstpreis in
in Berlin. Nach 1 1/2 Jahren
verließ ich das hiesige,
und verließ mich der
Kunstpreis Kunst zu. Der

1286^I

155

Kenn
Ab 7

In meinem 19^{te} Jahre ging
 ich mit der Königl. Akademie
 der Künste, beschäftigt, und
 mußte auf derselben die
 vorgeschriebenen Studien
 in 3 Jahren durch. Dem
 wurde ich von Herrn
 Professor Drake als
 Schüler angenommen; später
 arbeitete ich auf eigene
 Faust. Ich war mir jedoch
 bewußt, daß ich mich der
 Konkurrenz, aber, in
 meine Mitkonkurrenzen,
 über setzen.

gest.

Zum Ende des meine
 Thätigkeit und mein
 Alter erlaubt mir, meine
 militärische Dienstleistung,
 hier einzuführen. In
 der Gegenwart der vorwieg.
 Konkurrenz um den gro-
 ßen Thronpreis von mir
 eingereichten Leistungen,
 von der Herrn Professor
 der Königl. Akademie, daß
 ich die Thron Preis selbst regel-
 mäßig vollbracht, befinden
 noch in Händen eines hohen
 Raths. -

Berlin, den 24^{te} März 1877

Otto Ost
Lehrer

Podarneckstr. N. 94 II.
bei Frau Elmer.

M. der p. Ost fort laut Ost
 8^{te} Abtl. Nr 1^a fol. 100.
 unter dem 20 Juli 1877.
 die Kind gerbe jenseit Ost.
 mangelhaft ist nicht bestätigt.

Herrn Leibarzt Otto Ost wird ferner aus-
 gesprochen, daß derselbe zur Teilnahme an der
 mit dem 9. d. Mts, Morgens 8 Uhr, beginnenden
 Konkurrenz um den großen Thronpreis zugelassen
 ist und daß die betreffenden Konkurrenten sich
 während der Woche vom 9. bis 14. d. Mts täglich
 Morgens um 8 Uhr zur Aufzeichnung der Leistungen
 im kaiserlichen königlichen Akademie-
 Gebäude einzufinden haben.

Hertberg,
 Auftrags der kaiserl. Akademie des Königs
 L. J.

23/3/77
J^u.

1131^I

156

181

Besitz des Königl. Hofes

An
den Senat der
Königlichen Universität
zu
Berlin

Bei einem jenseitigen
Besuch der Königl. Academie
machte ich mich ergehen zu
Sprecher an der für dieselbe
best. antragsgewinnenden Kautel,
anerkennung für Lilljann.
— Meine Substanzbestimmung und
— mein akademischer Abgangzeug,
wird fügen ich bei und vor-
setzen nicht gegen den Senat
gefahrlos

Berlin den 22. März 1877

Paul Wöner
Lilljann
Befragung?

157

Lebenslauf
des Bildhauers Paul Werner.

Ich bin hiesiger Bildhauer Paul Werner, geboren am 9^{ten} März 1833 zu Magdeburg als Sohn des Tischlermeisters Casper Werner, und im evangelischen Glauben getauft und confirmirt.
Meine Schulbildung verdanke ich der ersten Bürger-
schule zu Magdeburg, meine Laufbahn vollbrachte ich in der Kunstschule des Bildhauers H. Flats
Abendkurse. Im October 1851 begann ich meine
academischen Studien auf der königlichen Königl.
Kunstacademie, über den Verlauf und Erfolg
derselben ansehe ich das beigefügte Abgangsbüchlein
näher Angaben. Zu Ostern 1855 verließ ich
die Academie, um bis jetzt hier in Berlin
meiner weiteren Ausbildung zu widmen.

Berlin den 22 März 1877.

Paul Werner
Bildhauer.

1229^L

183

158

Mund 3/11
ab 3/11

Berlin den 2 April 1877.

Der Freund der Königl. Akademie der
Wissenschaften zu Berlin Herr Prof. Dr. v. Moleschott
wurde die Ehre zu Theil, dass er die in der
Vorrede zum Buche des Herrn v. Moleschott
über die Ernährung, steht die noch immer nicht bei der
Aktion befindlichen Beiträge einzureichen, und werden
die Funde der Gesellschaft, die zum Beginn der
Forschungsarbeiten von 4 Montag den 9 April d. J.
Morgens um 8 Uhr im Hofraum, Zimmer des
Freundes eingeleitet.

Der erste Freund. Salverius
i. A.



An
den Hohen
Herrn Paul Werner,
Moleschott.

Curriculum vitae

[illegible]

154

und wegen Disziplinmangel in derartigen Anlagen
bestimmt. Da mir für Aufrechterhaltung eines guten
Arbeitsnurses die Gelegenheit noch aus die pecuniären
Mittel abstrichen werden, so würde es mit einer dem gegenwärtigen
Stand der Anlagen nicht übereinstimmend in diesem Falle für die
Lithographie und die Druckerei der Reichsdruckerei beizubringen
zu können, und es ist somit mir ein solches Vorhaben
des Königl. Oberamtes der Druckerei mit der Genehmigung
ganz und ganz gütigst zu erklären zu wollen.
Johann Langsdorff

Lsg/2.23^{ter} 3/11.

unterzeichnet.
Max. Weiss.

Königliche Akademie
der Künste
zu Berlin.

1230 I

Berlin, den 1 April

Weiss
162
1877

Blau 3
16

Das Institut der Königlich Preussischen Akademie der Künste
ganzseitig von dem Herrn Professor Dr. Hermann
zu der ständigen Akademie der Künste in der grossen
in der der Akademie, dass die von Herrn Professor
und Herr Professor Dr. Hermann von der Akademie
zeitig einzureichen, und werden die Akademie ersucht, sich
zum Beginn der Vorlesungen am Montag den 9 April
Morgens um 8 Uhr in der Sitzung zu versammeln.
Guten.

Der Präsident

Z.

An
Herrn Max Weiss, Professor
Hollwegstrasse 14.

Der Herr Baron v. König Adam.
der Gemahlin zu Solin.

voll auf der Hand.

Bar 4.

Der Tasse 1846 am 1. August zu Danzig zu begeben, welches
mein Vater König Helwig Tassow war, findet man
aus Familien nach dem Tode desselben im Jahr 1854
nach Kön. Pommern über. Hier besuchte ich von 1855-59 das
Königl. Gymnasium und gelangte bis zur Oberprima.
Meine Kränzung für die Klasse ließ mich Belästigen
werden, und so begann ich meine ersten Studien in
Althistorie des Herrn Professor Franz. Zugleich besuchte ich
die Königl. Akademie bis zum Jahr 1868 in das ganze
Folge seiner Lehrjahre, nämlich 1868 zwei Semester
in der Langobarden-Klasse, und in der Nordalpen-Klasse.
Darauf arbeitete ich von 1868 bis Ende 69 im Althistorie
Herrn Professor Pommern. 1869 wurde ich zum Althistorie
Forschungszug, machte 1870 eine halbjährige Auswärtige
mit einem in der Pfalz bei Gensbach durch den Hof und
Oberamtsverwalter, nur einen halben Jahr aber winter
gefallen, jedoch als ganz unbrauchbar zu lassen. Im Jahr
nachher ist der Herr Professor Pommern bei seinem Ab
reise, dass nämlich ich einen Brief, dass ich mir so
möglichst, falls möglich, zu senden. Ich finde die Gelegenheit
für den Hof am Hofe in der Pfalz, der Hof
zu Berlin, die ich fand. Nach einer Zeit habe ich meine
Dankbriefe, meine Aufsätze zu mir selbst geschickt

Berlin d. 8^{ten} April 1877

191

166

Einleitung mein Militärisch-Verdienst, aus
zusagen, in Zusammenhang eines Briefes mein
Geburtsjahr. Tag zu sagen ist. Ein Abzugsgeld
sich ist nicht möglich. Bei meinem Abzug von
dem Abzug hier ist. Aus dem folgt nicht möglich.

Zusatz:
Moritz Wolff
Lith. 1877
Hausmeisterstr. 36^{no}

Am
Kau Grosse der Königl.
Arztmeister der Königl.
Gross. Leichenöff.

Herrn Insp. Herberg.

Bf. 24. 77.

132

ad 166

Sei die eingetragene Forderung miltig für
die Exekution?

[Signature]

1317

1317^I

Berf. 8 Apr. 77.

133

167

Lieber Herr Herzberg!

Hiermit sende ich Ihnen, daß
die Litteraturabteilung für die Fortsetzung
arbeiten, die wir schon lange zur
Verfertigung der noch vorhandenen
Sammlung der Drucke. Ich habe die
Kartei nach sorgfältig an den Herrn
Präsidenten versandt, so daß
dann aber mit Hilfe in Vorbereitung
genommen sein. Ich habe auf den
Kartei nachgesehen, mit Aufschluß
ab. und Ihnen beifolgend zu sein.

Sehr geehrter Herr!

P. Tschernowsky.

168

das Kunst fort in seinen feindlichen
 Beschaffen, nach seiner ^{der} zugehörigen
 Arbeiten Beschaffen, dass wir die
 der Mienen I. III. V. VI. IX. und X.
 zu der Beschaffen der letzten
 Mienen I. III. V. VI. IX. und X.
 zu der Beschaffen der letzten
 Mienen I. III. V. VI. IX. und X.

von der ersten Beschaffen der letzten
 Mienen I. III. V. VI. IX. und X.

Am 14 April 1847.

Dr. Zöllner.



195

169
Berlin, den 16^{ten} April 1877

Hauvnt Aufgabe

für den Staatspreis für Bildhauer.

Wommt her zu mir, die ihr
mühselig und beladen seid, ich
will euch erquicken.Evangelium Matthaei
Kapitel 11 V 28.Zur Darstellung sollen höchstens
5 bis 7 Personen gelangen.

Mitzig

196
Berlin, den 16^{ten} April 1872

Ein eingewandtes Verzeihen und Verzei-
nisse zuvorkommend ^{zu haben} beifolgende

Max Heptner.

Paul Wornel.

Max Wais.

Arthur Brühl.

Eugen Börmel

Seinem hohen Vorstand der
Königl. Akademie der
Künste

erlaube ich mir ganz ergeben
mitzutheilen, daß ich bei der
Zielfindung zu Anfang der großen
Concurrenz N. 6 gezogen
habe.

Berlin d. 30 Juli 1877.

Mit ausgesetzter
Zugabe
Richard Hermann
Brandenburgstr 64.

172 132
Lettres du grand

Théophraste 1874.

N^o 1.

200

N^o 5. 174

199
Hilfsanweisung im des Grafen
Handgezeichnet 1877 173

N^o III.

201
Hilfsanweisung im des Grafen
Handgezeichnet 1877. 175

N^o V.

Entsch. der Ergebenheit der
 hiesigen Provinzialverwaltung
 am den für den Tag der
 Sitzung bestimmten
 großen Saalraum.

26/6
 mind
 als 14rd

1. Entwurf der hiesigen Provinzialverwaltung
 nach dem ersten Entwurf.

1. Entwurf der hiesigen Provinzialverwaltung
 nach dem ersten Entwurf.

An
 den Königl. Staatsrath
 Minister der geistlichen
 Angelegenheiten
 Herr Dr. Falk
 Berlin

20
 Berlin d. 26 Juli 1877.

27/11

Gen. Gehaltung

berufen sind sind
 Sitzungsraum auf dem
 Sitzungssaal vom 9. Mai d. J. ge-
 fesselt zu werden,
 dass die zur Abfertigung
 der Angelegenheiten zugewiesenen
 6 Personen ihre Arbeiten
 nebstzeitig abgelehnt haben
 und die Sitzung in un-
 geordneten Verhältnissen
 unterlegen haben. Nach
 Abweisung der im Abseits
 beigefügten ^{14rd} Protokolle
 vom 16. d. M.
 der Frau der gestellten
 Angelegenheiten lautet:
 Kommt für zu mir, die
 ich müßig sind beladen
 seit, ich will das ^{14rd} ^{14rd}
 v. M. Kap. II. Vers. 25.
 Nach Abweisung der im Abseits
 beigefügten Protokolle ^{14rd}
 vom 16. d. M. ist dem Hofrat
 der mit No. II beigefügten
 Belieft durch die über-
 wiegende Majorität von
 16 Stimmen unter 24 Ab-
 stimmenden der Preis

günstigsten, werden mir
bitte mit, daß Sie sich
günstigen wollen, das
Feststellung zu genehmigen
und mir zur Abfertigung
der Collation
Patents die Genehmigung
zu erteilen.

^{Ich} bitte Sie, mir aus
der fernsten gütigsten
Bitte zu erlassen, daß ich
für die Collation gefallen
möge, dem Kaiser der
Kaiser No 10, das die
mit wegen unvollständiger
unvollständiger Abrechnung
von der ursprünglichen Höhe
bei der Preisbestimmung nicht berücksichtigt
von der Preisbestimmung der
einnahme abgezogen
werden ^{konnte} mit Rücksicht
auf das anerkannte
wissenschaftliche Talent, welches
diese Arbeit beweist, eine
ausserordentliche Honorar
stützung, wenn möglich
bis auf Höhe von 500 Mk.
nach den Vorgängen
früherer Jahre zu erteilen
wollen zu lassen.

Ihr Eracht, Section f. d. b. d.
f. d. d.

Reuter, J.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten

S. No. U. W. 2330.

Berlin, den 27. Juli 1877

per 27. 77

178
27/8

Auf den Wunsch des Senats vom 26.
März 1877, betreffend die einjährige Commemoration
im den akademischen Preis für das Jahr der Bildungswissenschaften
gemeinsam ist:

1. daß dieser Preis dem Kaiser der mit 1. 11. bezugsnehm.
den Lösung erteilt,
2. dem Kaiser der mit 1. 11. bezugsnehmenden Lösung eine
ausserordentliche Honorarstützung von 500 Mk. zu bewilligen
wird.

Die in der Sitzung am 3. August d. J. zu publicierenden
Namen der betreffenden Künstler sind mir anzugeben.

T
Salv

An
den Senat der Königl. Akademie
der Künste, Section für die bildenden
Künste

Leopold.

Berlin den 9 August 1877.

ad 27/8

fr. Spillmann

178

Betrifft das Verzeichnis der städtischen
Freibauarbeiten im städtischen
Kontingenz.

am 9/8.
ab. 10/8.

Befehl mir mitunter beizubringen auf
meinen Brief vom 26ten v. Monats
sind in beifolgender die städtischen städtischen
27ten v. Monats - litt. U. N. 2320 -
gezeichnet zu zeigen, dass der Befehl
der mit No. VI beauftragten Kontingenz
Arbeit der städtischen Richard Ohmann
in Berlin, der Befehl der mit No.
X beauftragten Arbeit der städtischen
Bernhard Römer in Berlin.

Zudem mir mitunter beizubringen in
Betreff der städtischen der städtischen
der städtischen der städtischen
bis zu dem Zeitpunkt, zu welchem
dasselbe städtische städtische
wird, nachfolgend, es städtische städtische
in beifolgender die städtische städtische
der städtischen städtische städtische
dass städtische städtische städtische
der städtischen städtischen städtischen
zuständig der städtischen Römer
nachfolgend nachfolgend städtische
zu den 600 Markt städtischen zu
werden,

Städtische

An
den städtischen städtischen städtischen
der städtischen städtischen städtischen
Anzahl städtischen, städtischen städtischen
Spillmann.

der städtischen städtischen städtischen
i. d. städtischen städtischen
städtischen städtischen

3/8
 J. S. W.

2. f. 1/2. 77.
 2761
 179

Bei der diesjährigen, von der Königl. Akademie der Künste veranstalteten, Preisbewerbung ^{und} für das auf der Litzfahnen bestimmte Preisbewerbung, dem den großen Preis ist der Preis, besteht in einem Stipendium zu einer Studienreise nach Italien auf zwei Jahre, darunter folgendermaßen, für jedes derselben ein Betrag von drei hundert Mark, und außerdem in einer Aufreisetzung von fünf hundert Mark für die Kosten der Reise, unter Rücktritt, in der öffentlichen Sitzung ^{am} 3. August 1877 dem Litzfahnen

abt.
 erfüllt worden, worüber das Patent anhängig ist.

Berlin den 3. August 1877

(L. S. W.)
 J. S. W.

der Königl. Akademie der Künste

f. 44.
 des Präsidenten

gg. v. Becker

des ersten Sekretärs

gg. v. J. J. J.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-
Angelegenheiten.

S. N. 2482. U. IV.

Berlin. den 18. August 1877

18. 77

2834^I

Auf den Brief vom 9. d. Mts. - N. 2718.

I. - beauftragte ich den Rat zur weiteren Aus-
lassung, daß die Generalkasse meines Ministeriums an-
gewiesen ist, dem Verfasser des bei der hiesigen Lan-
desregierung um den für das Jahr der Silberjubiläum
den großen Hauptpreis gefertigten Kalenders des Dr. Lilo,
Johann Bernhard Römer persönlich, eine anderweitig
nicht Unterstützung von 600 Mk. gegen Quittung zu
zahlen.

In Auftrag.

Joerster

Ch

Dem Rat der Königl. Akademie
der Wissenschaften, Section für die bildenden
Künste

Persönlich.

ad 2834 ^I
182

Berlin den 21 August
1877

Herrn Hofgubern

Sehr geehrte Herr Hofgubern,
in Bezug auf die von dem
Herrn Hofgubern
der geistlichen Unterrichts-
und Medicinal-Verwaltung
bestimmte Anweisung, welche
ich, Ihnen die als Muster
des bei der künftigen
Verordnung am den großen
Analogie gefertigten Hefts
N. X beifolgende als Muster
bestimmte Unterfertigung von
600 M. gegen Fortsetzung zu
stellen und können Sie
diesen Betrag bei der ge-
nannten Kasse einlegen.

Ihre sehr p. Dienst.
Gef. Neg. Hoff

Jr.

Herrn Hofgubern
Herrn Bernhard Römer
Hofgubern

Schönwalderstr. 21
Ihre

am 21. 8.

183.

2904⁵

mund, ab
5/9
mit den 6-2. Aufl.

Leben des 4. Systems des
1877

In der Anlage erhalten
die der Frau folgende
zu der beigefügten Beschreibung
des den großen Reichtums
beigefügten Jagdwaffe resp.
Kleinfeldsche garisch.

Der Jäger
Hertberg.

Sammlung in der, folgende
ben. abgezeichnet.

1. An

den Bilden

Herrn Otto Sch. (3. Aufl.)
Koblenzstr. 94^{II}

2. An den Bilden

Herrn d. Bergmeier (2. Aufl.)
Lammsstr. 73.

3. An den Bilden

Herrn Franz Krüger (4. Aufl.)
Kasselerstr. 111.

4. An den Bilden

Herrn Kummer (3. Aufl.)
Meyerstr. 42.

5. An den Bilden

Herrn Conrad Roemer (2. Aufl.)
Leyenstr. 21.

Berlin den 7. September 1844

pr. 7. 9. 44

2923

184

1. H. p. Mann hat geladen,
 seinen Gesandten zu sein
 Folge zu geben, der es nie verdrast
 seinen Gesandten betreffend
 Gesandten zu sein wird.
 Sept. 1844

2. Zu den Akten.

B. 1. 10. 44.

Zöller

An einen hohen Herrn der
 Königl. Akademie der
 Künste zu Berlin

An einen hohen Herrn erlaube ich
 mir die ganz ergebenste Bitte zu
 stellen, da der Herr Präsident der
 Künste, nach der Mitte des Jahres 1844
 sein zu bleiben, indem ich noch eine
 größere Arbeit bis dahin zu beenden
 den habe, daß der hohe Herr auch bei
 dem hohen Ministerium für Geistl.
 Medicinal- u. Unterrichtsangelegen.
 sich für gütigst Aufmerksam sein.
 Ich wolle, daß ich die mir am 3.
 August d. J. gewährte Rücksicht.
 Huldigung nach Italien besorgen
 und 300 Mk. schon jetzt erhalten können.
 Ich mir jetzt alle Mittel gefallen, und
 ich mir die betreffende Zeit von der
 Führung eines kleinen Arbeit die
 mir aufgetragen ist der Kaiser.
 Kopien auch selbst können.

Ganz ergebenst
 Richard v. Mann
 Brandenburg Nr. 64

8-13

Berlin d. 29. Sept. 1877

pro. 4077 185
3023

An seinen hohen Exzellenz den
Königl. Akademien der Künste

erlaube ich mir die ganz ergebenste
Bitte zu richten, da ich dringend
wünsche, dass ich meine Reise
vollständig bis Mitte December zu
verlängern, indem ich noch eine große
Arbeit unter Leitung des Herrn Prof.
R. Begas bei der Anbahnung der
Exzellenz Exzellenz bei dem hohen Ministerium
für Geistl.-Unterricht und Medicinal-
Angelegenheiten befindet, da ich
wünsche, dass ich von dem
mir am 3. August d. J. zugesprochenen großen
Honorar, schon jetzt die Zahlung von
300 Mk. erhalten kann, da mir jetzt
alle Mittel fehlen und ich mich
betreffend Zeit von dem Herrn
meiner mir zugesprochenen Arbeit
ausfallen zu müssen fürchten muss
kann.

Ganz ergebenst
Richard Ohmann
Brandenburgstr. 64.

mmd 12/10
 pl. 13/10
 mib / olul.

211

186.

For Syllabus

[illegible]

Am
San Diego, Nov. 1. - Miripus San
guis. Brutus. - Medicus. Royal
Sp. Dr. Felt
Lyell.

Das Tausch, P. W. für die bill. Münze

Hubert Williams

8-1.

Q. 96: *UW 3024.*

Berlin, den 29 März 1877

per. 3/11 77

3174-

Der Liliusmann Ohmann persönlich ist als Vinger in der
Kaufmännischen Gesellschaft von 3. August etc. ein Vinger,
Bis zum Ende des Monats 6000 Mk.
erhält einen Kaufpreis von 600 „
zusammen also ein Preis von 6600 Mk.

auf zwei Tafen markhaltig, grün und weiß zu haben.
Mit diesen Preisen schließt sich Ohmann an den Verkauf ab:
„Inzwischen ist Markt la milligt die Generalversteigerung, welche
Lilienmann, Ohmann, gegen die Gesellschaft zu verkaufen als Ver-
kauf zu beifügen.
Wegen Ausführung des Verkaufs soll die Generalversteigerung
am nächsten Donnerstag.

F. A. von Greiff.
 Maria Guenavallaga, geb. Minyminius.

Abtheilung von anderen Dingen aufstellt, den Handel und den Landbau von H. v.
W. - N. 3023 I., zur Kenntnissnahme der Landesregierung des
p. Mann und der Landbau, sagt die Landesregierung des
Hofes unter der Vorrichtung aufgelegt ist, dass die Landesregierung
aufgeboten von Urtheil seiner Weisung ist, auch aber
gefallen lässt, dass die Hofe auf die Landesregierung
kenntnis der Landesregierung aufgelegt ist.

Im Kiffmayer.

Friz

St
 San Juan Los Reinglifer
 Ovarium der Lunge,
 Pallidus der Lungen Lunge
 Lungenfelle.

Prob.

5/11
6/11
ab.

pro. Messgebräu

Vorabgesetzt ist in der Sitzung des Hofes am 1. Februar
des kgl. Akademie der Künste genehmigt worden, dass
am 1. April d. J. ein Betrag von 3000 Mark zur
Vertheilung der Preise für die Werke der Künste
bestimmt wird. Die Preise für die Werke der Künste
sind in der Sitzung des Hofes am 1. Februar
des kgl. Akademie der Künste genehmigt worden.
Die Preise für die Werke der Künste sind in der
Sitzung des Hofes am 1. Februar des kgl. Akademie
der Künste genehmigt worden. Die Preise für die
Werke der Künste sind in der Sitzung des Hofes
am 1. Februar des kgl. Akademie der Künste
genehmigt worden. Die Preise für die Werke der
Künste sind in der Sitzung des Hofes am 1. Februar
des kgl. Akademie der Künste genehmigt worden.

An
den Vizepräsidenten
Herrn Richard Ohmann
Messgebräu
Ludwigshafen 64.

Der kgl. A. Sekretär
J. Müller.

Bonn, den 23. März 1881.

214

Mr. V. 81. 1491.

189

Lat. Lazarus Relief von
A. Kippers.

- D.
1. In der gestrigen Verhandlung
ist beschlossen, dem Relief des
p. Kippers Stellen zu geben.
 2. Für die Herrn Justiz
Schwefelger zu gest. Justiz
Stellung des ge. Reliefs.
- B. 4. 4. 81.

Zillner.

I 732.

Anfragen haben angegeben,
dass das ge. Relief auf
den Stein von sich herin

Das Präsidium der Königl.
Akademie der Bildenden
Künste.

Berlin.

Das sehr königliche
Präsidium der Akademie
bittet ich zu befehlen,
das von mir im Jahre 1869
verfertigte Relief:
"Lazarus frommen", welches
auf den Bodenmauern der
Akademie zurückgestellt
ist, freigegeben wird überlassen
zu werden. Ich habe für ein
italien. gegrandet, bis seit
1876 akademischer Jahresleser
sind, möchte ich möglichst
das Relief aus dem Marmor
entziffern haben, wenn
es mir in meinem Besitz
gehe. Die Kosten der
Verpackung und Übersendung
sowie die Verpackung werden
mit den anderen Ausgaben
der Akademie auf die Kasse
nachzahlung der signierten
nach bewilligt werden.
Zinsen.

Albert Kippers
Leitender.

D.

1. Das Kunst ist laut feststehend vom
dem April d. J. auf das der Akademie
zusammenzufinden steht von dem
zu. Feststellung vorzuziehen.

2. Scrib. von dem Bildhauer haben
Albert Hippers in Bonn.

Im Hofgärtchen ist in
Fornadierung auf der Gasse von
23 März d. J. fälschlich seit, dass das
Kunst der Akademie die von Ihnen
benutzte Gasse haben das von
Ihnen im Jahre 1869 neu festgelegt
den Platz, die Fornadierung des
Lazarus "ausgeführt und gleichzeitig
zu Ihrer Gasse auf der der Akademie
zusammenzufinden steht von dem
zu. Feststellung vorzuziehen
das zu. Feststellung vorzuziehen
fest. Zusammenhang mit dem Hofgär-
tchen zu. Feststellung, das nächste Platz
sind von Ihnen benutzte Gasse
sind in Zusammenhang zu. Feststellung, das
sind die Akademie mit der Fornadierung
und Festlegung des Platzes nicht befestigen
sind.

der Präsident

B. 3.581. H. J. Z.

ad 2. Term. 5/5
ab 4/5.

Pr. 28/6 81.
H. J. Z.

Bonn, den 14. Juni 1881

1017.

100

d.
H. J. Z.
B. 28/6 81.
Zöllner.

Im Hofgärtchen
Korrespondenz der Königl.
Akademie erlaube ich
mir ergebenst anzuzeigen,
dass ich meine frühere
Fornadierung, Aufzeichnung
des Lazarus, erlaube
sich und werde ich für
die gütige Überlassung
des Platzes für
meinen Liebesgärtchen
dankend.

An
den Vorstand der Königl.
Akademie der Künste
in
Berlin.

Albert Hippers
Bildhauer.

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE **4****5****1**

ENDE